



20 Jahre

# Leporello

*...wo sich Kultur entfalten kann*

1 | 2022

15. Januar bis 14. März

## KUNST

Emotionen  
wecken

World-Press-Siegerphotos  
open-air in Kitzingen

## BÜHNE

Nähe zulassen

Der israelische Autor Nimrod  
Danishma im Interview

## MUSIK

Intensität  
erzeugen

Grigory Sokolov konzertiert  
in der Tauberphilharmonie

## LEBENSART

Wunder bewirken

Büchergeschenke: Wie die  
Fantasie Flügel bekommt



## Das Genie und die Oper

„Rettung der Kunst“: Malerfürst Markus Lüpertz  
inszenierte in Meiningen „La Bohème“

# Lebenslinie

GESUNDHEITSMAGAZIN FÜR MAINFRANKEN

## IM ABONNEMENT



Lebenslinie für 5 Euro  
frei nach Hause geliefert!

Jetzt Abonnement bestellen:  
[www.lebenslinie-magazin.de](http://www.lebenslinie-magazin.de)

Lebenslinie – das Gesundheitsmagazin  
für Mainfranken auf 80 Seiten mit  
Experten rund um Ihre Gesundheit  
aus der Region.

### Kontakt

High Level - Agentur für Kommunikation · Susanna Khoury  
Breite Länge 5 · 97078 Würzburg · Tel. 0931.32916-33 · [info@lebenslinie-magazin.de](mailto:info@lebenslinie-magazin.de)

## Gemeinsam erreichen wir mehr.

Ihr Spendecode im Wert von 2 €  
liegt in Ihrer Filiale bereit.  
Sie entscheiden, welches Projekt  
von der Sparkasse unterstützt wird.  
Abholen, einlösen und spenden!

Die Spendenplattform der  
Sparkasse Schweinfurt-Haßberge  
für IHR gemeinnütziges Projekt.

Starten Sie Ihr Vereinsprojekt, finden Sie mit  
uns Unterstützer und sammeln Sie Spenden.

Jetzt direkt anmelden und Projekt hochladen  
unter: [gemeinsam-erreichen-wir-mehr.de](http://gemeinsam-erreichen-wir-mehr.de)

Weil's um mehr als Geld geht.



4x  
in Würzburg!



## Voll Korn, Voll Bio, Voll Lecker!

Uns kommen nur ökologische Rohstoffe,  
ausgefeilte Rezepte, lang gereifte Sauerteige  
und echtes Bäckerhandwerk in die Tüte.

# Köhlers

VOLLKORNBÄCKEREI

[www.koehlers-vollkornbaeckerei.de](http://www.koehlers-vollkornbaeckerei.de)

Bioland

## BäderLand

Bayerische Rhön

Hotline 0800 976 16 00

## Genieße die Gesundheit im Bäderland Bayerische Rhön!

So nah. So gut. Entdeck' unsere Vielfalt bei einem Ausflug oder Kurzurlaub!



BAD BOCKLET



BAD BRÜCKENAU



BAD KISSINGEN



BAD KÖNIGSHOFEN



BAD NEUSTADT

Unsere Premiumpartner:



[baederland-bayerische-rhoen.de](http://baederland-bayerische-rhoen.de)





## Neu anfangen

ein einziges Mal wenigstens...  
 nichts aufzuräumen haben...  
 weglegen und lassen dürfen,  
 was nicht fertig wurde...  
 einen Abschnitt machen können...  
 bis auf den Grund...  
 ein Meer zwischen Heute und Gestern bringen...  
 ein einziges Mal wenigstens...  
 ein Neuer sein dürfen...  
 das ist's... was einen hinüberreibt  
 über die Wasser!  
 Dieser große stille Morgenwunsch  
 Jedes neuen Tages, jedes neuen Jahres,  
 ... mit seinem schönen Mutigwerden!  
 Mit dünnen spinningen Armen  
 Aber greift es herüber, schattenhaft,  
 schadenfroh, und kettet jedes Heute  
 mit hundert kleinen Zetteleien an Gestern,  
 und saugt sich herzblutig an ich fest  
 und lähmt ihm gleich das Beste wieder,  
 das es hat: den frohen Mut, neu anzufangen...  
 ein einziges Mal neu anfangen!

CÄSAR FLAISCHLEN (1864 - 1920)

Cäsar Otto Hugo Fleischlen, deutscher Schriftsteller, Journalist und Redakteur, Pseudonym Cäsar Stuart Quelle: Fleischlen, Von Alltag und Sonne. Gedichte in Prosa, 1897

### Liebe Leser:innen,

bleiben wir neugierig und zuversichtlich,  
 lassen wir uns den Mut des immer wieder neu  
 Anfangens nicht nehmen. Und glauben wir  
 einem anderen großen deutschen Dichter,  
 nämlich Hermann Hesse, der schrieb:  
 „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,  
 Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben“.  
 Greifen wir den Zauber auf und versuchen  
 ihn durchs Jahr zu retten, irgendwie...

Susanna Khoury & Petra Jendrysek

## KUNST.....4

- 4 Wiener Aktionismus  
*Kunsthalle Jesuitenkirche zeigt noch bis 27. Februar Arbeiten von Hermann Nitsch*
- 5 Bewegende Zeiten  
*World-Press-Photos vom 25. Februar bis 27. März erneut open-air in Kitzingen zu sehen*

## BÜHNE.....6

- 6 Begegnungen schaffen  
*Leporello im Gespräch mit dem israelischen Autor Nimrod Danishman*
- 7 Vamos und Nosferatu  
*48. Internationales Filmwochenende vom 27. bis 30. Januar in hybrider Form in Würzburg*

- 9 Solidarität: In ein Wir gehen...  
*Silvia Kirchhof und Thomas Glasmeyer erhalten den Kulturpreis des Bezirks*

## MUSIK.....10

- 10 Bewegtes, gelebtes Leben  
*Die „Tina Story“ kommt am 26. April ins Congress Centrum Würzburg*
- 11 Mensch und Musiker der Extreme  
*„One Vision of Queen feat. Marc Martel“ am 11. Februar in der Tec-Take Arena*
- 12 Facetten von Walzer und Tango  
*In „Lottes Ballhaus“ des Mainfranken Theaters Würzburg huldigen Dominique Dumais und Kevin O'Day zwei Paartänzen*
- 12 Das Genie und die Oper  
*Der Malerfürst Markus Lüpertz inszenierte in Meiningen „La Bohème“*

- 13 **Mystische Intensität**  
*Grigory Sokolov konzertiert am 6. März in der Tauberphilharmonie in Weikersheim*

## LEBENSART.....15

- 15 **Wunder bewirken Wunder**  
*Das Kulturmagazin Leporello überrascht das Kinderhaus St. Albert mit Lesestoff*
- 16 **Es lebe die Vielfalt!**  
*Bio-Bäcker Ernst Köhler setzt sich für heterogene Weizen-Populationen ein*
- 17 **Auf den Spuren eines großen Weines**  
*Filmserie des Bürgerspital Weingut widmet sich der Würzburger Stein-Harfe*

## FLANEUR.....18

- 18 **Kultur ist Gold wert**  
*Comedy, Reiseimpressionen und Musik aller Genres in der Haßfurter Stadthalle*
- 19 **Von Klassik bis Kino**  
*Wertheim lädt 2022 wieder zum kurzweiligen Sommer auf der Burg*
- 20 **Auf in die 3. Runde**  
*Ab dem 8. März geben sich beim MainLit bekannte Autoren die Klinke in die Hand*
- 21 **Die Seele baumeln lassen**  
*Im Bäderland Bayerische Rhön sorgen sich fünf Kurorte um das Wohlergehen*
- 22 **Rock, Krimi und Ballett**  
*Rosenthal-Theater in Selb startet nach Corona-Pause ab 5. Februar wieder durch*
- 23 **Mehr als Ziegel**  
*Porzellanikon Selb zeigt ab 20. März Architekturkeramik*

Fotos Inhalt/Impressum: ©SCND-pixabay.com. Titelbild: Markus Lüpertz, Staatsstheatermeiningen, Foto Marie Liebig

Hans-Wolfgang Bergerhausen  
 Paulus von Worms († 1579)  
 Ein Würzburger Ratsherr,  
 Bürgermeister und Spitalpfleger  
 in seiner Zeit

328 Seiten · Broschur · € 19,90 (D)  
 ISBN 978-3-429-05565-3



## Ein Leben im Würzburg des 16. Jahrhunderts

Ein facettenreiches Bild eines interessanten Mannes und seiner Stadt in der frühen Neuzeit.

Das Buch erhalten Sie in  
 Ihrer Buchhandlung

# Wiener Aktionismus

Kunsthalle Jesuitenkirche zeigt noch bis 27. Februar Arbeiten von Hermann Nitsch

Mit Hermann Nitsch ist noch bis 27. Februar einer der bedeutendsten Vertreter des Wiener Aktionismus in der Kunsthalle Jesuitenkirche in Aschaffenburg zu Gast.

International bekannt und viel-diskutiert wurden seine seit Ende der sechziger Jahre in den USA und Deutschland durchgeführten Aktionen. 1971 gelang ihm der Ankauf des niederösterreichischen Schlosses Prinzendorf aus dem Besitz der Kirche, wo Nitsch im Zuge größer angelegter Aktionen auch seine Vorstellungen von der Musik zu seinem Theater verwirklichte. Bei den Aktionen wurden Lärmorchester, Schreihöre und elektrisch verstärkte Instrumente eingesetzt.

Häufig finden sich an zentraler Stelle im Gemälde seine einge-



Hermann Nitsch, Hermine, 2021, Acryl auf Leinwand, 200 x 300 cm, Studie für die „Walküre“ in Bayreuth.

fügten Malhemden, so dass der Künstler in seinen Werken präsent bleibt und als Mittler zwischen seinem künstlerischen Werk und den Betrachtern auftritt. Assoziationen zum Schweßtuch der Veronika, in dem sich nach christlicher Überlieferung Schweiß und Blut Christi abgebildet hätten, sind bewusst gesetzt. Nach Gastprofessuren an

der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste – Städelschule in Frankfurt am Main und der Hochschule für bildende Künste Hamburg, unterrichtete Nitsch seit 1989 bis zu seiner Emeritierung an der Städelschule eine Klasse für Interdisziplinäre Kunst. *kj*

FOTO SAMMLUNG JAEGER, © HERMANN NITSCH, VG BILD-KUNST, BONN 2021, FOTO: NITSCH FOUNDATION, WIEN

MUSEUM OTTO SCHÄFER

ALBRECHT  
DÜRER

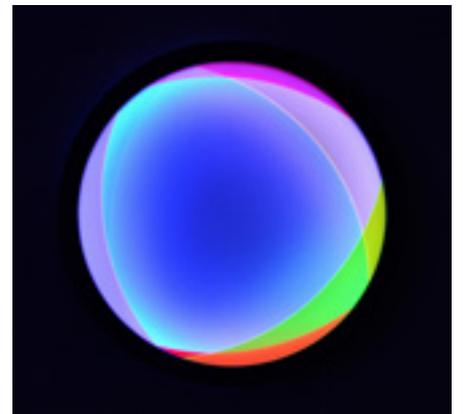
DÜRERS DRUCKE UND  
DIE ZEITGENOSSEN  
20. FEBRUAR BIS 8. MAI

IN KOOPERATION MIT:  
KUNSTHALLE SCHWEINFURT

[www.museumottoschaefer.de](http://www.museumottoschaefer.de)

## SPIEL MIT LICHT UND LINIEN

Ein schwarzer Raum mit farbig leuchtenden Objekten, die eine faszinierende Strahlkraft verbreiteten – diese Installation bei der Triennale IV „Raumzustände – Bildhauerei heute“ überzeugte die Jury, Selçuk Dizlek zum Sieger zu küren. Die damit verbundene Einzelausstellung „Selçuk Dizlek - in flux: LinieRaumLicht“ sowie der begleitende Katalog ermöglichen nun vom 4. Februar bis 20. März in der Großen Halle der Kunsthalle Schweinfurt einen Einblick



in den gesamten Kunstkosmos des in Schweinfurt ansässigen Künstlers. Und dieser ist weit umfangreicher als die leuchtenden Plexiglas-Objekte. Dizlek spielt mit Licht und Linien, mit Material und Raum; dabei arbeitet er mit unterschiedlichsten Materialien: Eisen, Messing, Beton, farbigem und fluoreszierendem Acrylglas und dem Einsatz

realer Lichtquellen. Das formale und inhaltliche Gesamtkonzept, das sich mit Flexibilität umschreiben lässt, bindet die einzelnen Werke zusammen. Dizleks Skulpturen sind geometrisch abstrakt und haben ihren Bezugspunkt in den Traditionen der Konkreten Kunst. *juw*  
Foto Selçuk Dizlek, Schweinfurt

[www.kunsthalle-schweinfurt.de](http://www.kunsthalle-schweinfurt.de)



# Bewegende Zeiten

World-Press-Photos vom 25. Februar bis 27. März erneut open-air in Kitzingen zu sehen

Die Zeiten sind ungewiss, der Hunger nach Freiheit, Kultur, Normalität groß. Seit Anfang Dezember 2021 steht fest, dass die World-Press-Photo Ausstellung auch 2022 in Kitzingen stattfinden wird. Zum 16. Mal in Folge – eine Kontinuität, die sonst nur Weltmetropolen vorbehalten ist. Kitzingen bleibt dabei die kleinste Stadt weltweit, in der die Bilder gezeigt werden und auch 2022 wieder mit einem Novum.

Die Ungewissheit, wie sich die Pandemie zum geplanten Ausstellungszeitraum entwickeln wird, beziehungsweise die erheblich reduzierte Besucherzahl (üblich waren rund 25.000 Besucher im Jahr) unter den vorherrschenden Schutzvorkehrungen, motivierte die Stadt Kitzingen, sich frühzeitig wieder um eine Schaufenster-Galerie bei den Verantwortlichen von World-Press-Photo zu bemühen.

Was im vergangenen Jahr noch als einmaliges, kreatives Experiment durchgeführt werden konnte, kann im Jahr 2022 wiederholt werden: Erneut als einzige Stadt weltweit zeigt die Stadt Kitzingen vom 25. Februar bis 27. März 2022 die insgesamt 141 preisgekrönten Bilder im Rahmen einer Open-Air-Galerie in den Schaufenstern vieler Kitzinger Einzelhandelsgeschäfte. Der Hunger nach Kultur und etwas Normalität kann somit in dieser Zeit in Kitzingen wieder etwas gestillt werden.

Amsterdam würdigt damit das großartige Engagement im vergangenen Jahr. Dies war nur möglich, weil die beteiligten Einzelhändler und Geschäftsinhaber sowie die Stadt Kitzingen mit dem Stadtmarketingverein gemeinsam an einem Strang gezogen haben, um das Highlight im Kulturkalender der Stadt Kitzingen möglich zu

machen. Die Planungen für den Rundlauf, der sich an dem letztjährigen orientieren wird, laufen derzeit auf Hochtouren. Die aktuellen Entwicklungen und Informationen sind unter [www.stadt-kitzingen.de/kultur/world-press-photo-kitzingen](http://www.stadt-kitzingen.de/kultur/world-press-photo-kitzingen) einsehbar.

An zentralen Plätzen in der Stadt (u.a. Bahnhof, Eingang Marktplatz, Königsplatz und Marktplatz) wird den Besuchern wieder auf großen Info-Tafeln der Schaufenster-Spaziergang durch die Stadt vorgestellt. Ein Ausstellungs-Booklet begleitet Sie auf dem Rundlauf.

Das kostenlose Booklet liefert Erklärtexte zu den einzelnen Bildern, Informationen zur Ausstellung und gibt eine Übersicht über die ansässige Gastronomie. Erhältlich ist es in den Boxen, die neben den Info-Tafeln angebracht sind.

Mit dem vergangenen Jahr haben mehr als 300.000 Besucher die Ausstellungen in Kitzingen besucht. Die Stadt Kitzingen freut sich auf einen vergleichbaren Besucherzuspruch, von dem auch die Gastronomie und der Einzelhandel profitieren kann.

Seit 1955 zeichnet der World-Press-Photo-Contest professionelle Fotografen für die besten Bilder aus – präsentiert als Singles oder Geschichten in acht Kategorien – und lässt den visuellen Journalismus des vergangenen Jahres Revue passieren. In der 63. Ausgabe dieses Wettbewerbs haben 4.315 Fotografen aus 130 Ländern mit 74.470 Bildern teilgenommen. Die 45 Gewinner stammen aus 28 Ländern.

Eine unabhängige Jury, bestehend aus 28 Fotoprofis unter dem Vorsitz von NayanTara Gurung Kakshapati, hat die besten Bilder und Geschichten des Jahres 2020 ausgewählt. In einem beispiellosen Jahr, das von der COVID-

19-Pandemie und den Protesten für soziale Gerechtigkeit auf der ganzen Welt geprägt ist, teilen die Gewinner eine Vielfalt von Interpretationen und Perspektiven auf diese und andere dringende Fragen wie die Klimakrise, die Rechte von Transgender-Personen oder Territorialkonflikte. hm

FOTOS CIRIL JAZBEC, JAIME CULEBRAS, MADS NISSEN

Alle Informationen zur Ausstellung und dem Rundkurs unter [www.stadt-kitzingen.de/kultur/world-press-photo-kitzingen](http://www.stadt-kitzingen.de/kultur/world-press-photo-kitzingen)

**Links: 2. Preis Kategorie Geschichten:** Ciril Jazbec – Gemeinschaften in der Region Ladakh in Nordindien errichteten riesige Eiskegel, mit denen sie sich bis in den Sommer hinein mit Wasser versorgen können.

**Rechts: 3. Preis Kategorie Natur:** Jaime Culebras – Die Eier eines Wiley's Glasfrosches hängen an einer Blattspitze im tropischen Nebelwald der Anden.



**1. Preis Kategorie Allgemeine Nachrichten:** Mads Nissen – Rosa Luzia Lunardi (85) wird nach fünf Monaten im Viva Bem-Pflegeheim, São Paulo, Brasilien, erstmals von der Krankenschwester Adriana Silva da Costa Souza umarmt.

### DREIFALTIGKEIT

*Gott ist kein weißer, weiser Mann, Gott ist drei Frauen. Und sie sehen die Welt: „Da sind Seitenzahlen drin und Versprechen. Gesten sind drinnen und kleine Tränen. Die Vergangenheit ist drin, schaut mal, die zieht sich dahin. Die Zukunft auch, oder nein, die ist noch gar nicht da.“ Doch dann: Eine Orange, die erstaunliche Ähnlichkeit mit Donald Trump hat, rollt auf einen roten Knopf, Raketen fallen wie Bleistifte durch die Wolken, und das Meer kocht schäumend über. Ist dies das Ende oder der Anfang?*



*Theaterautorin Miroslava Svobikova ist vielfach ausgezeichnet und mit der Uraufführung von „Gott ist 3 Frauen“ am Bamberger Theater entwirft sie eine Schöpfungsgeschichte, die das menschliche Irren und Wirren augenzwinkernd begutachtet. Der Mensch ist nichts, und schon gar nicht der Protagonist, dieses „Mensch Jens“, der Mittelpunkt oder gar die Krone der Schöpfung, sondern von einem Fingerzeig der drei Göttinnen abhängig.* sky, Foto E.T.A.-Hoffmann-Theater Bamberg

**P**remiere von „Gott ist drei Frauen“ am E.T.A.-Hoffmann-Theater in Bamberg ist am 21. Januar. Weitere Vorstellungen sind am 22., 26., 27., 30. Januar und am 2., 4., 22. und 24. Februar, Karten unter Telefon 0951.873030, oder unter [kasse@theater.bamberg.de](mailto:kasse@theater.bamberg.de) und online unter [www.theater.bamberg.de](http://www.theater.bamberg.de).



Danishmans Konzept von Freiheit in „Grenzen“ besteht darin, dass er frei von einem Drehbuch sein kann, das ihm Regierungen diktieren.

# Begegnungen schaffen

Leporello im Gespräch mit dem israelischen Autor Nimrod Danishman über „Grenzen“

**S**eit November ist im Mainfranken Theater „Grenzen“, das Debütstück des israelischen Autors Nimrod Danishman als deutschsprachige Erstaufführung zu sehen. Im Fokus steht die Liebesgeschichte zweier Männer, für die nicht nur die gesellschaftlichen Vorbehalte gegenüber Homosexuellen schwer zu überwindende Hindernisse sind, sondern auch die angespannte Lage im Nahen Osten. Leporello hat mit dem jungen Theatermacher gesprochen.

**Leporello (L): Homosexualität und der Nahost-Konflikt – zwei große Themen in einem Stück. Was war Ihre Intention?**

**Nimrod Danishman (ND):** Eigentlich habe ich nicht über die Themen des Stücks nachgedacht, bevor ich angefangen habe, es zu schreiben. „Grenzen“ entstand im Zuge einer Korrespondenz, die ich über die Grindr-App mit einem Libanesen hatte. Es war ein aufregender Austausch, denn es war das erste Mal, dass ich direkt mit jemandem aus dem Libanon sprach. Der Libanon ist für uns ein Feindstaat. Mit dem Libanon verbindet man in Israel Krieg, kein Land. Als ich mit dem Libanesen sprach, dachte ich: wir haben eine ähnliche Lebensgeschichte. Wir waren beide schwul, wir haben uns beide mit unserer schwulen Identität in einer konservativen Gesellschaft auseinandergesetzt. Ich musste über das Potenzial nachdenken, das in den Beziehungen der LGBTQ-Community zwischen verschiedenen Ländern steckt.

**L: Wo liegen die Gräben der Protagonisten? Und sind sie unüberwindbar?**

**ND:** Die physikalische Grenze kann überwunden werden. Man kann sich,

wie George im Stück vorschlägt, in Europa treffen, in Berlin. Ich denke, die tiefsten Gräben sind die im Kopf, im Herzen. Solange diese unmögliche Affäre in der App stattfindet, ist es eine Fantasie. Die Fantasie erlaubt ihnen, ehrlich zu sein, weil ihre Handlungen keine Konsequenzen haben. Sobald es real wird, kommen Zweifel auf. Es ist eine große Entfernung zu einem Land, in das ich nie einreisen kann.



**„Das ist eine Gemeinschaft, die das Potenzial hat, Menschen näher zu bringen“, sagt Nimrod Danishman über die LGBTQ-Community.**

**L: Wie ist Ihre Sicht als israelischer Theatermacher auf die beiden großen Themen Ihres Stücks?**

**ND:** Ich werde oft zur Situation im Nahen Osten befragt. Die Wahrheit ist, ich habe keine Ahnung. Ich lese viel und spreche mit Leuten aus verschiedenen Ländern, aber ich habe das Gefühl, je mehr ich weiß, desto weniger verstehe ich. Es ist für uns leicht, Menschen so zu betrachten, als wären sie ihre Regierungen, aber die Wahrheit ist, dass die meisten Menschen einfach nur in Frieden leben

wollen. Ich denke, „Grenzen“ ist vor allem ein Stück über eine Begegnung. Für mich ist das das Wichtigste, was ich als Theatermacher tun kann: Begegnungen schaffen, Mitgefühl für den anderen wecken, ihn kennenlernen und mit ihm leben wollen – in Frieden.

**L: 2018 feierte ihr Stück in Tel Aviv Premiere...**

**ND:** ...es war wundervoll. „Grenzen“ ist mein erstes Theaterstück und entstand als Abschlussprojekt meines Studiums. Ich habe nichts erwartet. Während der ersten Aufführung realisierte ich nicht, ob das Publikum es mochte oder nicht. Sie schwiegen und ich dachte, es würde bedeuten, dass sie es hassten. Am Ende wurde mir klar, dass alle still waren, weil sie sehr aufmerksam waren.

**L: Haben Sie Folgeprojekte geplant, wie geht es weiter?**

**ND:** Vor kurzem war die Premiere meines zweiten Stücks, bei dem ich selbst Regie geführt habe. „Last Night in Rome“ handelt von einer Fernbeziehung zwischen einem Israeli und einem Italiener. Wie in „Grenzen“ geht es um eine zum Scheitern verurteilte Beziehung. Die Premiere war im Tzavta Theater. Mein eigenes Theater für LGBT-Theatergruppen, das Triangle Theater befindet sich gerade noch im Bau. Hier versuchen wir eine echte Veränderung auf der israelischen Bühne zu bewirken, indem wir immer mehr Stoff für LGBT-Menschen schreiben und inszenieren.

Nicole Oppelt

FOTOS NIMROD DANISHMAN © TOMER APELBAUM/MAINFRANKEN THEATER WÜRZBURG, © NIK SCHÖLZEL

**P** Zu sehen ist das Stück „Grenzen“ am 20. Januar und am 29. Januar, jeweils um 20 Uhr im im Keller Z87, [www.mainfrankentheater.de](http://www.mainfrankentheater.de)

# Vamos und Nosferatu

48. Internationales Filmwochenende vom 27. bis 30. Januar in hybrider Form in Würzburg

An Wendepunkten des Lebens öffnen sich oft völlig neue Wege. Davon erzählt „Vamos“ der Schweizer Dokumentarfilmerin Silvia Häselbarth. In „Vamos“ begleitet sie zwei Frauen und zwei Männer um die 50, bei denen mit der zweiten Lebenshälfte teils heftige Veränderungen anstehen – von Krankheit über Einsamkeit bis hin zur Abkehr von gesellschaftlichen Standards.

Der Film ist während des 48. Internationalen Filmwochenendes Würzburg vom 27. bis 30. Januar zu sehen. „Vamos“ wird jedoch nicht nur vorgeführt, sondern es wird auch möglich sein, Silvia Häselbarth, die beim Filmwochenende 2013 den Publikumspreis für „Drei Brüder à la carte“ gewann, in Würzburg kennen zu lernen. Außerdem wird Dokumentarfilmer Peter Heller zu Gast sein. „In unserer Retrospektive blicken wir auf sein Oeuvre“, so Max Trompeter vom Filmwochenende. Der „Prix Europa“-Preisträger kann auf ein 50-jähriges Schaffen zurückblicken. 1973 erschien seine Doku „Heile Welt und Dritte Welt“. Heuer veröffentlichte er „Pasta Imperiale“, eine Aufsteigersaga von Kellnern und Küchenhelfern aus Italien, die es zu Millionären brachten. Auch Küspert & Kollegen werden wieder mit von der Partie sein. Während der



Stummfilmmatinee vertonen sie „Nosferatu“ von Friedrich Wilhelm Murnau. Der Horrorklassiker wird 2022 stolze 100 Jahre alt. Alle Filme werden eine Woche lang, also bis 2. Februar, online zur Verfügung stehen. An den vier Festivaltagen am verlängerten letzten Januarwochenende werden die drei Leinwände des Central im Bürgerbräu bespielt. Als Streaming-Plattform dient 2022 erneut Pantaflix, womit sowohl Organisation als auch Publikum 2021 sehr gut zurechtkamen. Für Technikfragen steht ein Serviceteam zur Verfügung. pat

FOTOS PAT CHRIST, ©KJPARCETER-DEPOSITPHOTOS.COM

Das 48. Internationale Filmwochenende Würzburg wird zum zweiten Mal in hybrider Form veranstaltet.

## EIN FRANKE IN BERLIN

„Wen oder wat freu' ick? – mir!“ Wenn Oliver Tautorat dem Berliner Publikum allabendlich einheizt, dann würde wohl kaum einer auf die Idee kommen, dass der Erfinder und Künstlerische Leiter der Theatersitcom „Gutes Wedding, Schlechtes Wedding“ (kurz GWSW) ein waschechter Franke ist. Denn in seiner Sitcom-Paraderolle des Vokuhila-bewährten Postboten Kalle, einer original „Berliner Schnauze“ mit Schnäuzer, kann man seine Herkunft nicht erahnen. Doch ab und an kann er sich einen Seitenhieb auf seine Heimat nicht verkneifen und schlüpft in die Rolle von „Frank, dem Franken“. Dieser Tage feiert seine Theatersitcom ihr 18-jähriges Jubiläum. Und Tautorat erinnert sich: „Ich bin in Würzburg geboren und aufgewachsen, habe mein Abitur dort gemacht und dann meine ersten Schritte auf der Bühne.“ Im „Theater Ensemble“ von Norbert Bertheau habe er zwei Jahre lang gespielt, sich aber auch um Bühnenbau, Tontechnik, Requisiten und Kostüme gekümmert, außerdem an der Abendkasse gegessen und den Gästen sogar Kaffee ausgeschenkt. „Das waren meine Lehrjahre, und sie haben mich dazu gebracht, meinen Weg auf einer Schauspielschule fortzusetzen.“ Würzburg ist er im Herzen bis heute „treu“ geblieben – auch, wenn es ihn in andere Regionen verschlagen hat. „Es ist mein Ursprung, hat mich geformt.“ Und neue Projekte mit fränkischer Verbindung soll es auch bald geben...

Nicole Oppelt

www.primetimetheater.de

MUSIKTHEATER

LEOŠ JANÁČEK

DIE SACHE  
MAKRO  
PULOS

MAINFRANKENTHEATER.DE



Christian Ehring



Suchtpotenzial

# Das Beste kommt...

Am Anfang, in der Mitte und zum Schluss... das Kabarettprogramm des Kunstvereins TBB

**D**en Anfang macht das Duo „Junge Junge!“ mit seiner Zauber-Comedy-Show „Glücksmomente“ (16. Januar 2022, 19 Uhr). Mit einem Mix aus Magie, Humor und Überraschung verblüffen die Brüder Bohnenberger ihr Publikum mit Effekten, bei denen selbst der Tastsinn wahre Wunder erlebt. Ebenfalls im Januar ist Suchtpotenzial mit der Musik-Comedy „Sexuelle Belustigung“ zu Gast (30. Januar 2022, 17 Uhr). Julia Gámez Martín und Ariane Müller bearbeiten von hippen Instagram-Trends über Wagner-Opern bis zum finalen Weltfrieden alle wirklich wichtigen Themen. Die Kabarettistin Andrea Volk lässt in „Feierabend: Büro und Bekloppte“ (13. Februar 2022, 17 Uhr) den Krieg am Kopierer eskalieren, übt mit Bio-Susanne Achtsamkeitstrainings und verwandelt sich im Kampf gegen Bürokratenterror in Erich Honecker. Hennes Bender demonstriert mit „Ich hab' nur zwei Hände“ (13. März 2022, 17 Uhr) sprachverliebt und quirlig, dass Wi-

derstand gegen den Lärm der Geschehnisse zwischen iPad, Staubsaugerroboter und der Tagespolitik nicht zwecklos ist.

Am 4. April 2022 um 20 Uhr verspricht Horst Evers Antworten auf die ewigen Fragen der Menschheit. Etwa: Wie schreibe oder rede ich glaubwürdig über etwas, von dem ich noch überhaupt keine Ahnung

habe?“ In „Antikörper“ sinniert „Extra 3“-Moderator Christian Ehring (8. Mai 2022, 19 Uhr) über eine Gesellschaft im Krisenmodus, über Kommunikationsprobleme, Verschwörungstheorien und Zensurkultur. Cartoonist Michael Holt-schulte gastiert am 27. Juli 2022, um 20 Uhr, mit „Das Letzte kommt zum Schluss“. Der „Tot, aber lustig“-Zeichner präsentiert dabei seine besten Cartoons, Filmclips und andere lustige Geschichten live vor Publikum. In seinem satirischen Jahresrückblick „Schluss jetzt“ (28. November 2022, 20 Uhr) kommentiert und parodiert Florian Schröder fast alles von der großen Politik bis zu den kleinen Ereignissen des Alltags. Zwölf Monate in zwei Stunden.

Tim Förster

FOTOS © HORST KLEIN, © TORSTEN GOLTZ, © FRANK EIDEL

**Karten für alle Veranstaltungen können per E-Mail unter [kvtbb@gmx.de](mailto:kvtbb@gmx.de) vorbestellt werden. Da Lesungen kurzfristiger geplant werden, kann die eine oder andere Veranstaltung noch dazukommen.**



Florian Schröder

## UNABHÄNGIGKEITSERKLÄRUNG

„Puh, ist das ein Tempo. Man muss immer wieder mal an Martin Buchholz denken, den frühen Meister des Maschinengewehr-Kabarets, so flott haut Simone Solga (...) ihre Pointen raus“, so die Süddeutsche Zeitung über Simone Solga. Ob die Redaktion damit Recht hat, davon kann sich das Publikum am 8. März im Würzburger Theater Bockshorn überzeugen. Nach zwei verschobenen „Anläufen“ soll die einstige „Kanzlersouffleuse“ endlich mit ihrem aktuellen Programm zu Gast sein. Unter dem Titel „Ihr mich auch“ geht es ordentlich zur Sache. Die „neue Solga“ – Kanzlerin Merkel ist schließlich Geschichte – nimmt weiterhin kein Blatt vor den Mund: „Wenn uns das Wasser bis zum Hals steht, wird es höchste Zeit, zu neuen Ufern aufzubrechen.“ Ihr Programm ist daher nicht mehr oder weniger als eine zwei Stunden lange Unabhängigkeitserklärung vom Land der Besserwisser, Untergangsprediger und Meisterheuchler. Regen Sie sich mit ihr auf, schimpfen Sie, haben Sie Spaß oder geben Sie sich – auf Empfehlung von Frau Solga – in der Pause am Tresen die Kante.

nio, Fotos Smetek/Reichenbach, ©LexusTuss-Depositphotos.com

[www.bockshorn.de](http://www.bockshorn.de)

**Leporello**  
...wo sich Kultur entfalten kann

### Impressum

**Herausgeber und Verleger:**  
kunstvoll VERLAG GbR,  
Petra Jendrysssek & Susanna Khoury

**Verlagsadresse:**  
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg  
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66  
Email: [kvv@kunstvoll-verlag.de](mailto:kvv@kunstvoll-verlag.de),  
Internet: [www.leporello-kulturmagazin.de](http://www.leporello-kulturmagazin.de)  
[www.facebook.com/leporello.kultur](https://www.facebook.com/leporello.kultur)

**Chefredaktion: Jendrysssek und Khoury**  
**Petra Jendrysssek** (v.i.S.d.P für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),  
Mobil: 0176.32750182  
**Susanna Khoury** (v.i.S.d.P für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)  
Mobil: 0170.4834192

**Mitarbeiter der Redaktion:**  
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Kerstin Böhning,  
Pat Christ, Uschi Düring, Tim Förster, Renate Freyisen, Jenifer Gabel, Reiner Jünger,  
Corina Kölln, Nicole Oppelt, Lothar Reichel,  
Martina Schneider, Michaela Schneider

**Online-Redaktion:**  
Nicole Oppelt

**Mediaberatung:**  
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105  
Email: [hoffmann\\_udo@t-online.de](mailto:hoffmann_udo@t-online.de)

**Grafik:** Christiane Hundt

**Druck:** Schneider Druck GmbH/  
Rothenburg o.d.T.



# Solidarität: In ein Wir gehen...

Silvia Kirchhof und Thomas Glasmeyer erhalten den Kulturpreis des Bezirks

Sie ist regelmäßig im Würzburger Uniklinikum sowie in der Missio-Kinderklinik als Klinikclownin zugange, sie ist Sängerin und Regisseurin: Silvia Kirchhof zeichnet sich durch große Vielseitigkeit aus. Beeindruckende Vielseitigkeit ist auch das Markenzeichen des Würzburger Puppenspielers Thomas Glasmeyer. Beide Künstler verbindet nun auch, dass sie mit einer hohen Ehre bedacht werden: Sie erhalten den Kulturpreis des Bezirks Unterfranken. Verliehen wird er im Frühjahr. Viele Preise werden Jahr für Jahr vergeben. Das ist beim Kulturpreis des Bezirks Unterfranken nicht so. Nur alle zwei bis fünf Jahre erhält ein Künstler die mit 5.000 Euro dotierte Auszeichnung. „Der Kulturpreis des Bezirks ist also eine sehr selten verliehene, eine herausragende Auszeichnung“, unterstreicht Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel. Ein Sachverständigengremium, dem Persönlichkeiten des kulturellen und öffentlichen Lebens angehören, entscheidet über die Vergabe: „Das letzte Wort hat der Bezirkstag, der die Vorschläge berät und über die Preisträger abstimmt.“

In einer Zeit, in der Künstler immer wieder um Lohn und Brot gebracht werden, erhält der Kulturpreis eine ungeahnte Bedeutung. „Er ist gerade jetzt wirklich ganz wichtig“, sagt Thomas Glasmeyer. Dass er diesmal die Auszeichnung erhält, freut ihn ungemein: „Damit erkennt der Bezirk meine mehr als 30-jährige künstlerische Arbeit an.“



Gleichzeitig verweist der Puppenspieler darauf, dass viele Kollegen an seinem künstlerischen Erfolg beteiligt sind. Er denkt an Norbert Böll vom Theater Spielberg, an die Theaterwerkstatt und das Theater am Neunerplatz: „Hätte ich dort nicht immer wieder auftreten können, gäbe es jetzt keinen Preis.“ 30 Jahre lang Kunst zu schaffen, ist eine imponierende Leistung. Silvia Kirchhof kann auf eine ähnlich lange Kunstkarriere zurückblicken. Vor über 25 Jahren entwickelte sie

ihre Clownsrolle: „In einer Fußgängerzone trat ich erstmals als Machnix auf.“ Später realisierte sie mit ihrer Kollegin Tatjana Kapp clowneske Märchentheaterstücke. Im November 2005 gründeten die beiden den Klinikclown-Verein „Lachtränen“. Seit über 20 Jahren tritt Silvia Kirchhof als Sängerin auf. „Café Sehnsucht“ heißt das Chanson-Duo, das aus ihr und Achim Hofmann besteht. Vor zehn Jahren gründete Kirchhof das „Kleine Stadttheater Gerolzhofen“. Derzeit sind die Beziehungen von uns Menschen zu unserer Mitwelt oft recht fragil. Das Wir droht, zerrieben zu werden. Dies treibt beide Preisträger um. „Mir war immer wichtig, durch eine Vernetzung mit Personen und Institutionen in ein Wir zu gehen“, betont Silvia Kirchhof: „Der Kulturpreis des Bezirks ist für mich Ausdruck dieses Miteinanders.“ Auch Thomas Glasmeyer fühlt sich im „Wir“ der unterfränkischen Kulturszene verwurzelt. Und möchte die Preisverleihung dazu nutzen, um darauf aufmerksam zu machen, wie sehr die Kulturszene abermals leidet. Und wie dringend nötig Solidarität ist. pat

Puppenspieler Thomas Glasmeyer



Silvia Kirchhof alias Clownin Machnix (rechts) zusammen mit Amelie Auer alias Clownin Olivia Fuchs bei einem Winter-Einsatz in der Uni-Kinderklinik.

FOTOS PAT CHRIST

Die US-Amerikanerin Dorothea „Coco“ Fletcher kann den Weltstar Tina Turner nahezu perfekt imitieren. Sie gilt weltweit als eine der besten Doppelgängerinnen.

## VERLOSUNG

Auch das Leporello-Team „brennt“ für Tina Turner und verlost deshalb 3x2 Tickets an diejenigen Leser:innen, die uns sagen können, welche besondere Ehre der Sängerin Ende 2021 zuteilwurde. Die Antwort per E-Mail an [kvv@kunstvoll-verlag.de](mailto:kvv@kunstvoll-verlag.de) oder per Post mit Adresse und Telefonnummer an: Kulturmagazin Leporello, Stichwort: „Tina Turner“. Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 15. April. Die Teilnehmer an der Verlosung (ob E-Mail oder Postweg) erklären sich mit ihrer Zusendung damit einverstanden, dass ihre geschickten Daten für den Zweck der Ziehung gespeichert werden, danach gelöscht werden und nicht an Dritte weitergegeben werden. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. nio

# Bewegtes, gelebtes Leben

Die „Tina Turner Story“ kommt am 26. April ins Congress Centrum Würzburg



„Ich tanze, ich singe. Wen kümmert es, wie alt ich bin?“, soll Tina Turner einmal gesagt haben. Zu Recht! Noch immer sprüht die Sängerin nur so vor Lebensenergie. Davon überzeugen konnte sich das Publikum erst vor wenigen Monaten. „Wenn ich mit 81 immer noch Preise bekomme, dann muss ich etwas richtig gemacht haben“, freute sich der Weltstar anlässlich der Aufnahme in die „Rock & Roll Hall of Fame“ via Video-Botschaft. Bescheiden muss Tina Turner wahrhaft nicht sein. Immerhin prägte die Künstlerin nicht weniger als ein halbes Jahrhundert Rock-

Geschichte. Auf ihr Konto gehen mehr als 180 Millionen verkaufte Tonträger, unzählige Nummer 1-Hits und Chartplatzierungen wie „Simply The Best“, „Private Dancer“ oder „We Don’t Need Another Hero“. Dabei hatte es die Powerfrau nicht immer leicht. Nach ersten Anfängerfolgen durchlebte sie harte Zeiten mit einem drogensüchtigen und gewalttätigen Ehemann, das Scheitern einer großen Liebe und schließlich eine Trennung. Doch sie besann sich auf ihre Stärken und legte als Solokünstlerin einen raketartigen Aufstieg in den 1980ern hin. Der

Rest ist Geschichte. Und die wird im Frühjahr 2022 mit der „Simply The Best – Die Tina Turner Story“ erzählt. Die packende musikalische Biographie, ausgezeichnet als „Best Musical Tribute Show“ bei der Verleihung der Reel Awards Anfang 2020 in Las Vegas, nimmt das Publikum rund zwei Stunden lang mit auf eine Zeitreise durch fünf Jahrzehnte Musikgeschichte und durch das bewegte Leben einer Frau, die sich nie hat unterkriegen lassen.

Nicole Oppelt

FOTOS DOMINIK GRUSS, ©MAGANN-DEPOSITPHOTOS.COM

www.tina-turner-story.com und  
www.cofa.de

## KARIBISCHES LEBENSGEFÜHL IM KELLER Z87

Am 22. Januar 2022 ist Puente Latino im Keller Z87 in der Würzburger Zellerau zu erleben. Die Band hat ihre Wurzeln im Jahr 2015 in Würzburg und wurde aus einer spontanen Straßenmusik-Session heraus direkt an der Alten Mainbrücke gegründet. Mit eigenen Kompositionen und Latin Hits möchten die Musiker das karibische Lebensgefühl in Deutschland versprühen.

Dank einer besonderen Melange aus Salsa, Latin Jazz, Cha-Cha-Cha und Bolero gelingt es dem Quintett, das Publikum mit spielerischer Leichtigkeit einzubinden und durch spontane Improvisation zu überraschen. Zu den Bandmitgliedern zählen Talente wie Carlos Remis (ehemaliger Bandleader des Latin Starsängers Mayito Rivera, aktuell fester Musiker von Semino Rossi) und der Grammy-nominierte Ausnahmetrompeter Oslen Ceballo (Touren mit



Buena Vista Social Club, Afro-Cuban All Stars, aktuell erste Trompete von Helene Fischer und Semino Rossi).

Tim Förster, Foto Dita Vollmond

Einlass ist ab 20 Uhr, [www.kellerz87.de](http://www.kellerz87.de)



Jay Alexander und Kathy Kelly sind am 23. Januar in der St. Johanniskirche in Würzburg zu Gast.

## JUST ONE SKY: UNTER EINEM HIMMEL AUF DER ERDE

In ihrem Live-Programm präsentieren Kathy Kelly und Jay Alexander Songs das Album „Unter einem Himmel/Just one sky“ (erschienen 2021). Das musikalische Spektrum reicht von Welterfolgen, über klassisch instrumentierte Songs bis hin zu hymnenhaften Werken. Mit ihren unvergleichlich charismatischen Stimmen nehmen die beiden Künstler:innen ihr Publikum auf eine ganz besondere Reise mit: Ausnahmslos jeder Song kann mit Gänsehautmomenten aufwarten. Alexanders und Kellys vertonen Leidenschaft und Opulenz. Und jetzt kommt es ... ihre Stimmen werden am 23. Januar 2022 ab 18 Uhr in der St. Johanniskirche in Würzburg zu hören sein.

sky, Foto Simone Haidt, ©\_gorZh-depositphotos.com

■ Karten unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de)

# Musiker der Extreme

„One Vision of Queen feat. Marc Martel“ am 11. Februar in der TecTake-Arena in Würzburg

Es ist erst wenige Monate her. Am 24. November 2021 gedachten Fans weltweit dem 30. Todestag von Freddie Mercury. Mit nur 45 Jahren verstarb der einstige Frontmann der britischen Band „Queen“ viel zu früh an Aids.

Freddie Mercury war ein Mensch und Musiker der Extreme. Doch genau das hat ihn für viele unsterblich werden lassen. Kein Wunder, dass der Mythos um den Ausnahmekünstler auch drei Dekaden nach seinem Tod lebendiger denn je ist. Unter Beweis stellt das unter anderem Marc Martel, der als einer der gefragtesten Freddie Mercury-Interpreten weltweit gilt. International ging seine Karriere steil nach oben seitdem er von den Queen-Mitgliedern Roger Taylor und Brian May entdeckt wurde und er mit ihnen auf der offiziellen „Queen-Extravaganza“ Tournee unterwegs war. Inzwischen tourt der in Nashville lebende Künstler mit seinen eigenen Queen-Shows um den Globus und zollt einer der größten Rockbands aller Zeiten seinen Tribut. Mehr als 70.000 Besucher sahen 2020 seine erste „One Vision of Queen“-Tournee im deutschsprachigen Raum. Anfang 2022 macht der 45-jährige Kanadier unter anderem auch in Würzburg Station.



Marc Martel gilt als stimmliche „Reinkarnation“ Freddie Mercurys und kommt dabei ganz ohne Schnurrbart, gelbe Lederjacke oder andere Freddie-Accessoires aus.

Und er ist voller Vorfreude, wie er in einem Interview<sup>1</sup> anlässlich der bevorstehenden Tour sagt: „Es ist eine traditionelle Rock-'n'-Roll-Show mit einer tollen Band und Lightshow! Ich glaube, wir klingen

mehr wie die frühen Queen als irgendwer sonst.“ *nio*

<sup>1</sup><https://www.pnp.de/lokales/stadt-und-landkreis-passau/passau-stadt/er-klungt-genau-wie-freddie-mercury-marc-martel-im-interview-4168687.html>

FOTO CRYSTAL K. MARTEL

■ [www.argo-konzerte.de](http://www.argo-konzerte.de)



## SCHICKSALS-SINFONIE

Wohl kaum eine Tonfolge ist weltweit so bekannt wie das Anfangsmotiv der 5. Sinfonie Ludwig van Beethovens. Wer das musikalische Beben live verspüren möchte, der hat am 12. und 13. Februar Gelegenheit. Dann ertönt das als „Schicksalsinfonie“ in die Musikgeschichte eingegangene Werk in der Neubaukirche, wo sich der Monteverdichor Würzburg und die Jenaer Philharmonie unter der gemeinsamen Leitung von Matthias Beckert dem Werk von 1808 widmen. Ebenfalls auf dem Programm steht Beethovens Messe in C-Dur op. 86. Komponiert 1807, gilt sie als ein musikalisches Zeugnis tiefen Glaubens. Theaterkapellmeister E.T.A. Hoffmann deutete den c-Moll-Abschnitt im „Agnus Dei“ einst als „ein Gefühl der inneren Wehmut, die aber das Herz nicht zerreißt, sondern ihm wohltut, und sich, wie der Schmerz, der aus einer anderen Welt gekommen ist, in überirdische Wonne auflöst“.

*nio*, Foto Monteverdichor

■ [www.monteverdichor.com](http://www.monteverdichor.com)

# Facetten von Walzer und Tango

In „Lottes Ballhaus“ des Mainfranken Theaters Würzburg huldigen Dominique Dumais und Kevin O'Day zwei Paartänzen



Johann Strauss über Mozart bis hin zu Schostakowitsch. Das Publikum erlebt, was Walzer bedeuten kann: Begierde, Zögern, Verspieltheit, Sehnsüchte, Trauer, pralle Lebenslust. Die Tänzer greifen Facetten auf, Musik und Bewegung bilden von Beginn an eine Einheit. Viel Spaß machen augenzwinkernde Elemente wie der verzweifelte Rosenkavalier. Dumais und ihre Kompanie erschaffen in sinnlichen, in humorvollen, in ästhetisch bezaubernden Choreografien eine Liebeserklärung an den Tanz um seiner selbst willen. Thomas Mika hat sich für ein schlichtes Bühnenbild entschieden. Mit nostalgisch anmutenden Ornamenten verzierte Wände, ein schwerer Leuchter und Licht- und Schattenspiele genügen, um in Lottes nostalgische Ballhauswelt abtauchen zu lassen. Als es um Tango geht, verschwinden Lamellen, die zuvor glatte Wand erinnert nun an südamerikanische Fensterläden und ermöglicht Durchblicke.

Kevin O'Day lernte den Tango Argentino auf Reisen durch Argentinien selbst kennen. Er spürte zudem in die Partituren Astor Piazzollas detailgenau hinein und setzt nun Erlebtes, setzt Stimmungen in seinen Choreografien in eigene Bewegungsabläufe um. In Wechsel zwischen Anspannung und Entspannung, in sinnlich-langsame Weichheit und energiegeladenes Tempo. Tatsächlich ist es nun aber vor allem das Philharmonische Orchester Würzburg unter Gábor Hontváris Dirigat, das regelrecht über sich hinauswächst und Piazzolla, dem Schöpfer des Tango Nuevo, mehr als angemessen huldigt. Bogenschläge, Glissandi, messerscharfe Betonungen, wehmutsvolle Soli, jähe Zäsuren: Der Tanz gerät fast schon ins Hintertreffen, weil die Musik dermaßen fesselt. Als Hontvári beim Abschlussapplaus die Bühne betritt, empfangen ihn stehende Ovationen. *mic*

FOTOS NIK SCHÖLZEL

**E**xtravagant, dramatisch, exzentrisch sei Lotte gewesen. Und lustig. Nostalgisch tönt die Erinnerung an Tage, als sich Körper zur Musik drehten in Lottes Ballhaus. Über ein Jahr mussten Tänzer auf Körperkontakt verzichten. Auf die Energie, die vom Paartanz ausgeht und den ihm eigenen Bewegungsformen. Umso intensiver widmet sich die Würzburger Tanzcompagnie nun dem, was das Gemeinsame ausmacht. Die Mainfranken-Theater-Produktion „Lottes Ballhaus“ ist zweigeteilt: Im ersten Part thematisiert Ballettdirektorin Dominique Dumais Facetten des Walzers. Nach der Pause widmet sich Artist in Residence Kevin O'Day den Facetten des „Nuevo Tango“. Gábor Hontvári dirigiert das Philharmonische Orchester Würzburg.

Dumais nähert sich den Bewegungsformen des Walzers überraschend klassisch. Das beginnt mit den Kostümen von Thomas Mika, die langen ausgestellten Rö-

cke fallen leicht, kreisen, wehen. Gestreckte Körper, Sprünge, Drehungen und Hebefiguren vereinen die Tänzer mit modernen Bewegungsformen, Brüche entstehen nie. Dumais und ihre Tanzcompagnie erforschen Facette für Facette des Paartanzes. Das beginnt bei der Musikauswahl mit Werken von





# Das Genie und die Oper

Der Malerfürst Markus Lüpertz inszenierte in Meiningen „La Bohème“

Eigentlich konnte ja nichts schiefgehen. Wenn ein Genie eine Oper inszeniert, muss ja zwangsläufig etwas Geniales herauskommen. Oder doch nicht? Aber langsam, der Reihe nach.

Markus Lüpertz, sicher einer der bedeutenden Maler der deutschen Gegenwartskunst, bezeichnet sich gerne selbst als Genie. Jenseits des achtzigsten Lebensjahres angekommen, hatte er sich in den Kopf gesetzt, als Opernliebhaber endlich mal eine Oper zu inszenieren, um der Welt zu zeigen, wie man eine Oper inszeniert. Als Schauplatz für diese Tat hatte sich Meiningen ergeben, der kleine Ort im Süden Thüringens.

Theatergeschichtlich allerdings ein wichtiger Ort, das dortige Hoftheater kann auf eine glanzvolle Vergangenheit zurückblicken. Als Sujet für die Tat hatte Lüpertz die eher unverwüstliche Oper „La Bohème“ von Giacomo Puccini auserkoren. Denn schließlich war

der Maler in jungen Jahren auch mal Bohemien gewesen. Das Wort „bürgerlich“ spricht er heute noch verächtlich aus, obwohl er selber angeblich einen Maybach fährt. Andererseits: Welcher „Bürger“ fährt schon einen Maybach? Markus Lüpertz bringt die Dinge eben glänzend unter einen seiner unvermeidlichen Hüte.

Hat er das nun auch mit „La Bohème“ geschafft? Irgendwie schon. Klar, er hatte mit Maximilian Eisenacher einen Co-Regisseur an seiner Seite, der ihm beim Theaterhandwerklichen auf die Sprünge half. Er selbst hat Kostüme und Bühnenbilder entworfen, einige Kulissen eigenhändig gemalt. Und er hat stur seine Idee durchgesetzt. Die Idee, Oper fernab von jeder Psychologisierung und Aktualisierung in schwelgerischer Schönheit als reines Kunstwerk auf die Bühne zu bringen. Das ist ihm gelungen - und auch wieder nicht. Die opulenten Bühnenbilder stehen in der

Tradition des Kulissentheaters, für das Meiningen einst berühmt war, sind aber „echter Lüpertz“ in ihrer Sprache, Form und Farbe. Das gilt auch für die Kostüme in ihren Anklängen an die Figurenwelt der Commedia dell'arte. Oper also rückwärts gedacht. Warum nicht? Angesichts der Exzesse des sogenannten „Regietheaters“ in den letzten Jahrzehnten kann man das durchaus genießen. Allerdings: „La Bohème“ ist leider ein Werk des Verismo. Also der Versuch Ende des 19. Jahrhunderts, Oper vorwärts und realistisch zu denken. Es treten keine Götter und mythische Helden auf, sondern ganz normale Menschen, Künstler in Paris, verkrachte Existenzen, die hungern und leiden. Die arme Mimi ist eine Stickerin und stirbt an Schwindsucht. So schön die Bilder sind, die Lüpertz zeigt, so berührend auch das Schlussbild ist - es bleibt die zögerliche Frage, ob in dieser Kulissenwelt wirklich menschliche Schicksale anrühren und bewegen können. Aber vielleicht ist diese Frage ja auch Unsinn. Die Oper ist per se eine Kunstform der Unmöglichkeit, weil in ihr realitätsfern gesungen wird. Und da glänzt Meiningens neue „Bohème“ ganz hell. Schon allein wegen Deniz Yetim als Mimi und Alex Kim als Rodolfo lohnt sich jede Fahrt. Wenigstens diese Namen seien genannt, und auch der des Dirigenten Philippe Bach. Er animierte in der Premiere die Hofkapelle so zu musizieren, dass letztendlich klar wurde, wer das eigentliche Genie war: Giacomo Puccini nämlich. *Leporello*

FOTOS XIOMARA BENDER, CHRISTINA IBERL, MARIE LIEBIG

www.staatstheater-meiningen.de



Deniz Yetim als Mimi und Alex Kim als Rodolfo warten mit allem auf, was Sänger:innen zu bieten haben.

„La Bohème“ in Meiningen – ein „echter Lüpertz“ in ihrer Sprache, Form und Farbe.



Zu nicht weniger als zur „Retzung der Kunst“ ist Malerfürst Markus Lüpertz mit seiner ersten Inszenierung einer Oper in Meiningen angetreten.

# Mystische Intensität

Grigory Sokolov konzertiert am 6. März in der Tauberphilharmonie in Weikersheim



„Grigory Sokolovs charismatisches Künstlertum hat die Kraft, die Konzentration zu erzeugen, die das Publikum braucht, um selbst die vertrautesten Werke aus einer neuen Perspektive zu betrachten“, so die Deutsche Grammophon.

„Musik, die im gegenwärtigen Moment entsteht, einzigartig und unwiederholbar, nur darauf kommt es Grigory Sokolov an“, schreibt die Deutsche Grammophon<sup>1</sup> über Sokolov. Poetisch seien die Interpretationen des russischen Pianisten, der bereits im zarten Alter von fünf Jahren mit dem Klavierspiel begann. Sie hätten mystische Intensität und beeindruckende Ehrlichkeit.

Unbestritten, Sokolov, 1950 in Leningrad (dem heutigen St. Petersburg) geboren, ist einer der größten Pianisten der Gegenwart. Sein Auftritt in der Tauberphilharmonie im beschaulichen Weikersheim ist daher mehr oder weniger eine kleine Sensation. Hier, im fränkisch geprägten Nordosten Baden-Württembergs, schwärmt man vom „einzigartigen, unwiederholbaren Charakter“ seiner live gespielten Musik, die von faszinierender Spontaneität geprägt ist, und blickt staunenden Auges auf seine umfangreichen Rezital-Programme. Dieses bildet die gesamte Musikgeschichte - von Transkriptionen geistlicher Polyphonie des Mittelalters über das klassische und romantische Repertoire bis hin zu Schlüsselkompositionen des 20. Jahrhunderts - ab. „Der Fokus liegt dabei pro Spielzeit nur auf einem einzigen Programm, das aber mit zahlreichen, oft legendären, Zugaben garniert wird“, gibt die Tauberphilharmonie dem Publikum mit auf den Weg, sich diese einmalige Gelegenheit nicht entgehen zu lassen.

Nicole Oppelt

FOTOS MARY SLEPKOVA/DEUTSCHE GRAMMOPHON,  
©SLENA-DEPOSITPHOTOS.COM.

<sup>1</sup>HTTPS://WWW.DEUTSCHEGRAMMOPHON.COM/DE/KUENSTLER/GRIGORY-SOKOLOV/BIOGRAFE

www.tauberphilharmonie.de



Kultur für die Tasche!

**Kulturello**

- 4 x 3 Monate zum Einstecken
- oder fürs Web als App

[www.kulturello.de](http://www.kulturello.de)

Kontakt: High level - Agentur für Kommunikation  
Breite Länge 5 - 97078 Würzburg  
E-Mail [info@kulturello.de](mailto:info@kulturello.de)



# Wunder bewirken Wunder

Das Kulturmagazin Leporello überrascht das Kinderhaus St. Albert mit Lesestoff

„Wie die Welt von morgen aussehen wird, hängt in großem Maß von der Einbildungskraft jener ab, die gerade jetzt lesen lernen. Nur Kinder können beim Lesen Wunder bewirken“, zitiert Leporello-Chefredakteurin Susanna Khoury die „Mutter“ aller Kinderbücher Autorin Astrid Lindgren. Wie Recht sie hat, wurde Mitte Dezember im Kinderhaus St. Albert eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Die gut 100 Jungen und Mädchen wurden mit ebenso vielen Kinderbüchern und noch ein paar mehr überrascht, die das Kulturmagazin Leporello mit Unterstützung des Hanser Verlages, des Verlages arsEdition, des Arena Verlages, des Verlages Biber & Butzmann, der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e. V. und Buchhändlerin Sabine Volk auf den Gabentisch legen konnte. Kultur – insbesondere Literatur – ist für das Team des Kulturmagazins ein „Lebensmittel“. Dieses Zubrot wurde durch verschiedenste Aktionen dem Kinderhaus in der

Vergangenheit schon vielfach zuteil. So standen unter anderem Vorlesenachmittage oder Besuche in Theatern auf dem Programm. Auch ein Rückzugsort in Form eines Bauwagens, in dem man wunderbar in Büchern schmökern kann, hielt auf Initiative des kunstvoll Verlegtes Einzug in den Garten des Kinderhauses.

Das Netzwerk der Culture Connection, im Zuge derer Leporello auch immer wieder bekannte Persönlichkeiten ins Boot holt, wächst und gedeiht seit mehr als einem Jahrzehnt. Und am Ende ist es immer das Gleiche: leuchtende Kinderaugen strahlen einen an. Dieses Mal welche, die sich binnen Sekunden in die mitgebrachten Bilder- und Lesebücher vertieften, wie zum Beispiel die fünfjährige Esther. Auch zuhause habe sie „ganz viele Bücher“, berichtet das Mädchen stolz. Vor allem Mama würde ihr regelmäßig vorlesen. Ähnlich ist es bei ihrer gleichaltrigen Freundin Eilena, die ihre Augen ebenfalls kaum von ihrem

ausgewählten Schatz abwenden kann. Für die beiden Mädchen gehören Bücher seit sie denken können dazu. Vor allem am Abend vor dem Einschlafen tauchen sie gerne in andere Welten ein. Schon jetzt freuen sich die Vorschulkinder von St. Albert auf ihren ersten Schultag und darauf, „endlich selbst lesen zu lernen“. Einige von ihnen, wie der sechsjährige Elias, können schon einige Buchstaben und auch Worte entziffern.

Erzieherin Kerstin Winter-Koch und ihrem Team ist die Freude über so viel Literaturbegeisterung anzusehen. Diese gehört in ihrer Einrichtung dazu. „Gerade Bilderbücher sind für unsere Kleinen immens wichtig“, sagt Winter-Koch. Viele kämen aus nicht-deutschsprachigen Familien oder schwierigen Verhältnissen, in denen oft die korrekte, deutsche Sprache zu kurz komme. Sie ist überzeugt: „Über Bilder und erste, einfache Geschichten bekommen Kinder einen spielerisch leichten Zugang zu Sprache und Literatur.“ Aus diesem Grund verfüge das Kinderhaus auch über eine eigene, kleine Bibliothek. Und in den anderen Räumen seien Bücher ebenso stets präsent. „Hat ein Kind Interesse an einem bestimmten Thema, schauen wir nach, ob wir dazu ein Buch finden und binden dieses in die Aufbereitung des Themas mit ein.“ Auch bei Projekten in der Gruppe sei das so. „Bücher sind fester Bestandteil eines ganzheitlichen Lernprozesses.“ Die Erzieherin wird nicht müde zu betonen, welche große Bedeutung Literatur für alle, nicht nur „ihre Kinder“ habe. *nio*

FOTOS NICOLE OPPELT, ©ELNUR\_DEPOSITPHOTOS.COM



**Anschauen – lesen – verstehen:** Dieses „Training“ erfahren die Kinder in St. Albert jeden Tag.



**Über Bilder Sprache erschließen:** Für viele Kinder im Kinderhaus ist das essenziell.

„Heterogene Weizenpopulationen sind nicht einfach Sortenmischungen. Populationen basieren auf der gezielten Durchkreuzung mehrerer (mindestens fünf) moderner Hochleistungsarten“, informiert das Projekt „Bakwert“.



## Es lebe die Vielfalt!

Bio-Bäcker Ernst Köhler setzt sich für heterogene Weizen-Populationen ein

Wenn wir einfach nur bei Seite treten und auf die Natur vertrauen, dann wird das Leben einen Weg finden, meint amerikanische Filmregisseur Steven Spielberg. Der Würzburger Bio-Bäckermeister Ernst Köhler schließt sich dem an. Als Mitglied der Freien Bäckern e.V. wirbt der Inhaber von Köhlers Vollkornbäckerei konsequent für „enkeltaugliches“ Handwerk. Und als solches ist er auch Partner des Projekts „Bakwert“.

Hier arbeiten Forscher der Universität Kassel und des Landwirtschaftlichen Technologiezentrum Augustenberg (LTZ) seit Juni 2020 mit verschiedensten Praktikern zusammen, um regionale Wertschöpfungsketten für heterogene Weizenpopulationen zu entwickeln. Ab 24. Januar erhalten seine Kund:innen nun erstmals ein handfestes Produkt aus diesem Projekt in Händen. Die sogenannte „Pop-Kruste“ wurde mit Getreide aus heterogenen Weizenpopulationen gebacken. Aus gutem Grund: Es geht um unsere Zukunft. „Dür-

re, Hitze, Krankheiten, Schädlinge – die Liste der Anbauersorgen bei Getreide ist lang und sie wird mit zunehmender Unberechenbarkeit durch den Klimawandel wahrscheinlich noch länger werden“, erklärt die Uni-Kassel<sup>1</sup>. „Ein Ansatz, um Stress für die Nutzpflanzen und damit Ertragsverluste zu puffern respektive zu verringern, ist die Erhöhung der Vielfalt auf dem Acker.“

Moderne Weizensorten würden einheitliche Bestände bilden. Jede einzelne Pflanze gleiche nicht nur äußerlich den anderen, sondern auch genetisch. „Diese Sorten sind zwar sehr ertragsstark, jedoch teilen die einzelnen Weizenpflanzen nicht nur diese Stärke, sondern auch ihre Schwächen.“ Höchsterträge lieferten solch moderne Weizensorten meist nur unter guten Bedingungen. Stellten sich Extreme oder Mangelverhältnisse ein, dann könne es schnell zu Ausfällen kommen, da die Anfälligkeit der Einzelpflanzen immer identisch sein. Heterogene Populationen sind anders. Sie zeichnen sich – im Gegen-

satz zu einer klassischen Liniensorte – durch Vielfalt in ihren Eigenschaften und im Erscheinungsbild aus. Das Ziel: Diese Populationen sollen einen gleichermaßen leistungsstarken wie widerstandsfähigen Pflanzenbestand aufweisen. Zudem könnten sie, so informiert das Projekt „Bakwert“, Dank der durch die Durchkreuzung entstandenen genetischen Vielfalt auf unterschiedliche Umwelteinflüsse viel dynamischer reagieren als eine Liniensorte. Ein Umstand, der den Pflanzen vor allem in der ökologischen Landwirtschaft zugutekomme, da das Getreide auf dem Acker weitestgehend sich selbst überlassen sei. Durch heterogene Populationen entsteht also „ein stabileres, resilienteres System“, das sich die Vielfalt zu Nutze macht. Und die künftig noch deutlich öfter auf unseren Tellern landen sollte.

Nicole Oppelt

FOTOS DR. ODETTE WEEDON

<sup>1</sup> [HTTPS://WWW.UNI-KASSEL.DE/UNI/AKTUELLES/MELDUNG/2020/07/29/WEIZENVIELFALT-VOM-ACKER-BIS-ZUR-LADEN-THEKE?CHASH=E8FF243C39E254CBB75FFEB19F44CDFD](https://www.uni-kassel.de/uni/aktuelles/meldung/2020/07/29/WEIZENVIELFALT-VOM-ACKER-BIS-ZUR-LADEN-THEKE?CHASH=E8FF243C39E254CBB75FFEB19F44CDFD)

www.weizenvielfalt.de und  
www.koehlers-vollkornbaeckerei.de



### EIN ECKCHEN FÜR DIE STILLE FREIHALTEN

Hatten Sie schon einmal das Gefühl, vor lauter Stress nicht mehr atmen zu können? Wenn ja, sind Sie damit nicht allein! Die Berliner Autorin Doris Bewernitz kennt die Erfahrung auch, in einer Flut aus Terminen abzusaußen und knapp über der Wasseroberfläche nach Luft zu ringen. In ihrem Buch „Das Geheimnis der Langsamkeit“ berichtet sie von der „Stoppaste“, die sie für sich entdeckt und gedrückt hat. Sie ist fest davon überzeugt, dass jeder diesen Knopf finden und betätigen kann. Den täglichen Wahnsinn unterbrechen und zu sich kommen dürfe. Bewusst trägt sie sich Pausen in den Kalender ein und nimmt in Kauf, dass das Abarbeiten der „To-Do-Liste“ dadurch etwas länger

dauern könnte. In mannigfaltigen Kurzgeschichten erzählt sie von inspirierenden Begegnungen und Aufhalten in der Natur, die die Zeit still stehen lassen und ihr so eine neue Qualität geben. Sie rät: „Bist du dir selbst zu schnell, unterbrich dich, lüfte dein Herz. Nimm dir Zeit für das Nichts, (...) halte ein Eckchen frei für die Stille.“ Oder um es mit den Worten des österreichischen Schriftstellers Ernst Ferstl zu sagen: „Die Stille stellt keine Fragen, aber sie kann uns auf alles eine Antwort geben.“

■ Doris Bewernitz, *Das Geheimnis der Langsamkeit, Vom Träumen, Träumen, Mutigsein*. Patmos Verlag, Ostfildern 2018, ISBN: 978-3-8436-1046-9, Preis: 18,00 Euro. [www.patmos.de](http://www.patmos.de)

# Auf den Spuren eines großen Weines

In einer Filmserie widmet sich das Bürgerspital Weingut der Würzburger Stein-Harfe



Vor rund 240 Millionen Jahren begann die Geschichte dieses Weinbergs. Viele glückliche Umstände trugen dazu bei, dass Weinliebhaber heute ein wahres „Juwel“ genießen können.

Die Monopollage Stein-Harfe im Herzstück des Würzburger Steins bringt besten trockenen Silvaner hervor, den Silvaner VDP „Großes Gewächs“. Regelmäßig erhält das Bürgerspital Weingut, das erst kürzlich mit dem Bayerischen Staatsehrenpreis 2021 ausgezeichnet wurde, hohe Bewertungen und Anerkennung für diesen besonderen Tropfen. Für Weingutsdirektor Robert Haller ist das keine Überraschung: „Das Wichtigste ist, das immense Potenzial dieses Weinbergs zu erkennen und ihn zu verstehen.“ Gesagt, getan: Ein Jahr lang wurde der Wein aus Würzburgs Top-Weinberg bei allen wichtigen Arbeiten mit der Kamera begleitet. Das Ergebnis ist eine sechsteilige Kurzfilmserie, deren Trailer Ende November 2021 erschienen ist. Die Serie zeigt auf, wie viel Leidenschaft und Fachkompetenz bewirken können. Beginnend mit einer Animation, die die

Entstehung des Würzburger Steins darstellt, taucht die Reihe immer tiefer in die Thematik ein: angefangen beim Rebschnitt, über Laubarbeit und Bodenqualität, bis hin zur Weinlese und schließlich der Blick in den Keller. Mit dabei sind alle echten Bürgerspital-Weinmacher: Winzermeister Günter Wohlfart, Teamleiter Roland Dausacker, Weinbautechniker Stefan Strebel, Karl Brand, Leiter Weinbau und

Oenologie, Kellermeister Elmar Nun und natürlich Robert Haller. Jeder Protagonist weiß um die Verantwortung für diesen großen Wein. Das spürt man bei jeder einzelnen Szene und schmeckt es auch, wenn man den Silvaner GG aus der Stein-Harfe genießt... *nio*

FOTOS BÜRGERSPITAL WEINGUT

■ [www.buergerspital-weingut.de](http://www.buergerspital-weingut.de). Den Trailer zur Kurzfilmserie gibt es hier: <https://youtu.be/OSP5mqUayvM>



Der tiefgründige Boden an der Stein-Harfe ist ein Garant für optimale Wachstumsbedingungen. Der flache Kessel und die steilen Süd-Hänge sorgen für das milde Kleinklima.



## APPETIT AUF FRANKEN

„Mal sind die Orte magisch, mal genussvoll, mal kulturell, mal mit einem Augenzwinkern zu sehen, mal laden sie zum Aktivsein ein oder auch zum Nichtstun“, schreibt das Autoren-Duo Johannes Wilkes und Michael Kniess. „Immer aber sind sie facettenreich, einzigartig, individuell und vielseitig.“ Mit ihrem Buch „Franken Wohlfühlorte für Leib und Seele“ möchten sie Appetit auf Franken machen. Die Erkundungstour führt den Leser an mehr als 100 Ausflugsziele. Und schon beim ersten Durchblättern stellt man (erstaunt) fest: Zwischen Hof und Aschaffenburg und von Coburg bis Treuchtlingen wimmelt es nur so von besonderen Erlebnisorten. Einer von Michael Kniess' Wohlfühlorten für die Familie ist zum Beispiel das Wildgehege Hufeisen im Veldensteiner Forst. Johannes Wilkes wiederum schwärmt vom wildromantischen Park von Sanspareil mit seinem Felsentheater. Ein echtes Abenteuer verspricht das Schwarze Moor, „weil es dort womöglich nur so von Irrlichtern, Geistern, Dämonen und anderen Schauer gestalten wimmelt“ oder ein Spaziergang „kreuz und quer durch das Höllental“ gefällig? In Franken ist all das möglich und noch mehr. *nio*

■ Johannes Wilkes/Michael Kniess: Franken. Wohlfühlorte für Leib und Seele, ars vivendi verlag GmbH & Co. KG, Cadolzburg 2021. ISBN: 978-3-7472-0312-5, Preis: 16 Euro, [www.arsvivendi.com](http://www.arsvivendi.com)

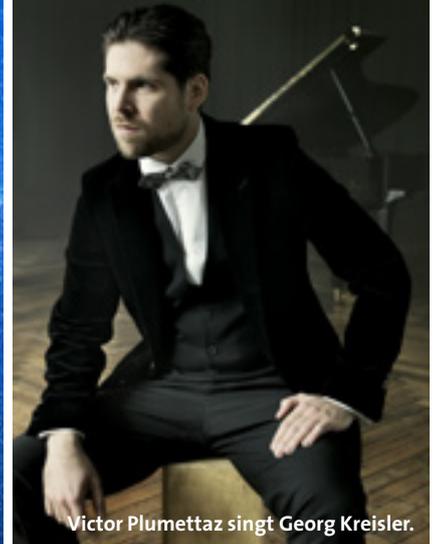
## ANZEIGE

## TERMINE

22. Januar, 20 Uhr  
An Erminig: „Plomadeg“ –  
musicque celtique de Bretagne
27. Januar, 20 Uhr  
Olaf Bossi: „Endlich Minimalist“ –  
Ausmist-Comedy
29. Januar, 20 Uhr  
Dirk Rohrbach:  
„Im Fluss“ – Multivision
30. Januar, 18 Uhr  
6 x Cello – „Kammerkonzert“ – Kon-  
zert der Bamberger Symphoniker
11. Februar, 20 Uhr  
Martin Engelman: „Peru – in den  
Weiten der Anden“ – Multivision
12. Februar, 20 Uhr  
Suchtpotenzial: „Sexuelle  
Belustigung“ – Musik-Comedy
13. Februar, 19 Uhr  
Jazz mal anders: „Dear Ella  
Fitzgerald feat. Johanna Iser“
25. Februar, 20 Uhr  
Victor Plumettaz: „Victor singt  
Georg Kreisler“
26. Februar, 20 Uhr  
Sydney Ellis & Her Midnight  
Preachers – Blues, Gospel, Jazz
3. März, 20 Uhr  
Stephan Bauer: „Ehepaare kommen  
in den Himmel...“ – Kabarett
4. März, 20 Uhr  
The Magic Mumble Jumble:  
„Time to go nuts“ – Folk Pop
12. März, 20 Uhr  
LIZharmonic (bekannt von  
Huebnotix und Sixpack)
13. März, 19 Uhr  
Jazz mal anders: „Happy Birthday  
Charlie Parker feat. Widmoser/  
Holstein“
15. März, 19.30 Uhr  
Hartmut Krinitz: „Irland – Bis ans  
Ende der Welt“ – Multivision
19. März, 20 Uhr  
Anders: „Viel Lärm um dich“
8. April, 20 Uhr  
Inswingtief:  
„Gypsy, Swing & Weltmusik“
9. April, 20 Uhr  
Stingchronicity:  
„Sting & The Police Tribute“
22. April, 20 Uhr  
Simon & Jan:  
„Alles wird gut“ – Musik-Comedy
23. April, 20 Uhr  
Lou's The Cool Cats: „Vintage  
Flavour“ – Swing, Rock'n'Roll
5. Mai, 20 Uhr:  
Mathias Tretter: „Sittenstrolch“
6. Mai, 20 Uhr:  
Michael Hatzius: „Echsoterik“



Die Echse gibt eine Audienz am 6. Mai.



Victor Plumettaz singt Georg Kreisler.

# Kultur ist Gold wert

Comedy, Reiseimpressionen und Musik aller Genres in der Haßfurter Stadthalle

„Kultur ist Gold wert“ verspricht das Kulturamt Haßfurt und lässt auf dem Cover des gedruckten Programmes für das Frühjahr 2022 das Mädchen aus dem „Sterntaler“-Märchen hoffnungsvoll Stars und Sternchen vom Stadthallen-Bühnenhimmel fallen, denn Märchen machen Mut und versprechen Wunder (siehe [www.hassfurt.de](http://www.hassfurt.de)).

Mit keltischer Musik und skurrilen Nachrichten des fahrenden Volkes aus der frühen Bretagne startet An Erminig mit „Plomadeg“ am 22. Januar das Kulturprogramm mit einem ganz besonderen Event für alle Liebhaber guter Geschichten und traditioneller Musik.

Reiseimpressionen von Extremabenteurer Dirk Rohrbach, Profifotograf Martin Engelman und einem der besten Irland-Kenner, Harmut Krinitz, bereichern den bunten Kulturregen ebenso wie das klassische Konzert mit den Bamberger Symphonikern oder die „Jazz mal anders-Reihe“ mit den drei festen Vollblutmusikern und ihren musikalischen Gästen, die diesmal Ella Fitzgerald und Charlie Parker erinnern.

Musik-Comedy mit den grandiosen Mädels von Suchtpotenzial und den textstarken Jungs von Simon & Jan sowie politisches Kabarett mit Mathias Tretter oder Comedy mit dem „Paartherapeuten“ Stephan Bauer lassen aufhorchen,



Sydney Ellis singt am 26. Februar.

stutzen und kringelig lachen. Blues-Legende Sydney Ellis, die vielfach gewünschte, herausragende Sting-and-The-Police-Tribute-Band Stingchronicity oder eine der besten musikalischen Neuerscheinungen 2020, Inswingtief, bringen den Saal musikalisch zum Beben und Pandemie-Stars The Magic Mumble Jumble und Lou's the Cool Cats hauchen der musikalischen Note mit Folk Pop und Swing der goldenen 20er das ganz besondere Etwas ein.

Mit der Hommage an Georg Kreisler, der trotz seiner zeitlosen und gerade derzeit wieder brandaktuellen Texte in Vergessenheit zu geraten droht, verspricht Victor Plumettaz am Steinway-Konzertflügel einen ganz besonderen Abend. „Schatz, das Wetter ist wunderschön, da leid ich's net länger zu Haus... Wir sitzen zusamm'

in der Laube und ein jeder vergiftet a Taube, der Frühling, der dringt bis ins innerste Mark beim Tauben vergiften im Park.“ So kennt man den Wiener Liedermacher. Für Victor Plumettaz ist es eine Herzensangelegenheit, nicht nur die äußerst amüsante und zynische Seite Georg Kreislers, sondern auch seine Philosophie und die leisen Töne zu zeigen und weiterleben zu lassen.

Die fünf Deutschpoeten von Anders überzeugen mit Texten von Freundschaft, Liebe und Herzschmerz, kurzum einer musikalischen Sightseeing-Tour durch ihr Leben – einzig und allein getragen von ihren wundervollen Stimmen. Sie sind eine Boygroup, die keine sein will, und machen mit eingängigen Melodien, außergewöhnlichen Beatboxkünsten und ausgefallener Bühnenshow Popmusik, die erstgenommen werden will.

Wer führt wen und was hält die Welt im Innersten zusammen? Sind das nicht die Fragen der Zeit?! Die Echse, ein Reptil voll Erfahrungen, Geschichten und Weisheit, ist längst zum Guru mutiert und lädt erleuchtet und bestens ins Licht gerückt vom preisgekrönten Puppenspieler Michael Hatzius zur Audienz in die Haßfurter Halle. Mit großer Klappe aber voll Herzlichkeit lässt die Echse die Zuschauer an ihrem immensen Insider-Wissen teilhaben und verspricht echsquisite Improvisation. *kh*

FOTOS CHRISTINE FIEDLER/PAUL JACKEL, GREGOR HOHENBERG, HELGE NICKEL, STINGCHRONICITY



Alle Veranstaltungen finden in der Stadthalle Haßfurt unter Berücksichtigung der aktuell gültigen Corona-Regeln statt. Informationen, das gedruckte Programm & Wünsche: [www.kulturamt-hassfurt.de](http://www.kulturamt-hassfurt.de) (Facebook, Instagram: kulturamt.hassfurt) oder unter Telefon: 09521. 688-300, Kulturamt Haßfurt, Hauptstr. 9, 97437 Haßfurt.

Hoch über der Stadt thront die imposante Burg Wertheims. Sie wird auch dieses Jahr wieder Treffpunkt für Kulturfreunde aller Genres.



## Von Klassik bis Kino

Wertheim lädt 2022 wieder zum kurzweiligen Sommer auf der Burg

Rock, Pop, Schlager, Volksmusik, Klassik, Kabarett, Schauspiel, Kino – der „Sommer auf der Burg 2022“ wird wieder alles bieten, was die Veranstaltungsreihe so attraktiv macht. Anders als im vergangenen Jahr wird es für den „Sommer auf der Burg 2022“ auch wieder ein gedrucktes Programmheft geben. Und alleine das ist für Wertheims Innenstadt- und Burgmanager Christian Schlager schon ein Zeichen der Zuversicht und Hoffnung.

Und was bietet nun der „Sommer auf der Burg“ 2022? Stars werden erwartet, wie „Saga“ am 10. Juli, „Doro Pesch“ am 16. Juli und „Barclay James Harvest feat. Les Holroyd“ am folgenden Abend. Daneben werden jede Menge sehr guter Coverbands bekannter Stars den Burggraben bespielen, beispielsweise die „Folsom Prison Band“ mit ihrer Hommage an Johnny Cash am 25. Juni. „Sahnemix“ prä-



sentieren am 26. Juni das Beste von Udo Jürgens. „Stahlzeit“ heizen mit ihrer „Rammstein“-Tribute-Show am 15. Juli ein. Am 5. August huldigen „Alex im Wunderland“ mit den „Ärzten“ und den „Toten Hosen“ gleich zwei Kultbands. Bei „Abba-Review“ am 6. August darf man gespannt sein, ob sie auch die neuesten Hits der vier Schweden schon im Programm haben.

Nicht fehlen darf beim Sommer auf der Burg 2022 das Burgfilmfest, dessen achte Auflage ab dem 11. August über die Leinwand flimmert. Den Abschluss am 24. August – da bahnt sich eine neue Tradition an – macht wieder Ralph Turnheim, der diesmal „Harold Lloyd – Der kleine Bruder“ im Programm hat. Das Mozartfest Würzburg gastiert am 11. und 12. Juni, die Badische Landesbühne am 28. Juni hoch über der Stadt und Kabarett-Freunde kommen etwa bei Michael Fitz am 23. Juni, Maxi Schafroth am 24. Juli oder am 7. August beim „Ersten Allgemeinen Babenhäuser Pfarrer Kabarett“ auf ihre Kosten.

Doch noch bevor der Sommer auf der Burg richtig losgeht, ist bereits einiges geboten. So ver-

anstaltet die Burgkellerei Michel wieder verschiedene Tastings. Am 26. und 27. März ist im Rahmen des „Burgfrühlings“ ein Mittelalterfest geplant und für den 30. April steht „Feuer und Zauber auf der Burg“ im Programmheft. Ab dem 1. Mai spielt die Burgband „Diamond Dogs“ wieder jeden Donnerstagabend auf der Burgterrasse oder im „Löwensteiner Bau“. Von Juni bis September schließlich präsentiert der Galerist Axel Schöber im Neuen Archiv den Kunstsommer mit zwei Ausstellungen. CS

FOTOS FRANK SAUTER, THOMAS KRAFT, FRANK DURSTHOFF, STAHLZEIT

Das vollständige Programm für den „Sommer auf der Burg 2022“ mit Informationen zu Vorverkaufsmöglichkeiten findet sich im Internet unter [www.burgwertheim.de](http://www.burgwertheim.de), [www.facebook.com/burgwertheimevents](https://www.facebook.com/burgwertheimevents) und in der Programmbroschüre, die man auch als pdf erhalten kann. Interessent: Innen mailen an [christian.schlager@wertheim.de](mailto:christian.schlager@wertheim.de).



Karten sind an den üblichen Vorverkaufsstellen - den Geschäften der Zeitungen sowie online unter [www.burgwertheim.de](http://www.burgwertheim.de) erhältlich. Hier findet sich auch das ausführliche Programm zum Burgsommer.



Am 16. Juli bringt Metal-Legende Doro Pesch ihre Fans auf der Wertheimer Burg wieder zum Ausflippen.



Auch „Stahlzeit“ sorgte auf der Burg Wertheim für Begeisterungstürme.

## WORT ZUM SAMSTAG

Bevor im Fernsehen das „Wort zum Sonntag“ gesendet wird, erscheint allwöchentlich „Scheurings Wort zum Samstag“ auf der Titelseite der Main-Post. Herbert Scheuring erklärt darin wichtige Fragen des Lebens wie: Was lernen Köche in Roberts Koch-Institut? Oder: Können intelligente Kühlschränke dazu beitragen, das Bildungsniveau in Deutschland zu heben? Vor kurzem ist eine Sammlung neuer Glossen im Königshausen & Neumann Verlag in Würzburg erschienen, (246 Seiten, 14,80 Euro). Der Journalist und Autor stellt sein Buch „Scheurings Wort zum Samstag – Humoristische Handreichungen für alle Lebenslagen“ zudem bei mehreren Lesungen zusammen mit dem Jazz-Gitarristen Joe Krieg vor. Die nächsten Termine:

21. Januar, 20 Uhr, Disharmonie Schweinfurt, Karten unter [www.disharmonie.de](http://www.disharmonie.de) oder Telefon 0 97 21. 7 30 98 98

8. Februar, 20 Uhr, Theater Chambinzky in Würzburg, Karten unter [www.chambinzky.com](http://www.chambinzky.com) oder Telefon 0931. 5 1212

17. Februar, 19.30 Uhr, Kunst- und Kulturzentrum KUK Dettelbach, Karten unter Telefon 0 93 24.3560, [stadtbibliothek@dettelbach.de](mailto:stadtbibliothek@dettelbach.de)



## Auf in die 3. Runde

Ab dem 8. März geben sich beim MainLit bekannte Autoren die Klinke in die Hand

Mit über über 25 Lesungen namhafter Autoren, die die zeitgenössische Literaturszene prägen, ist die Veranstaltungsreihe „MainLit - Mainfränkisches Literaturfestival“ bereits in ihrem ersten Jahr ein prägendes kulturelles Ereignis für Stadt und Landkreis gewesen. Auch im zweiten Jahr konnte das Festival mit fast 40 Lesungen aus allen Genres und aufgrund der Pandemie mit tollen Außenveranstaltungen im Gut Wöllried viele Gäste begeistern. Am 8. März geht das Festival in die dritte Runde. Bis 31. März kann man auf Gut Wöllried vor den Toren Rottendorfs, in der Kulturscheune in Höchberg sowie im Staatlichen Hofkeller in Würzburg diversen Lesungen lauschen. Aufgrund der Teilnehmerbegrenzungen sind bereits einige Veranstaltungen ausverkauft. Karten sind noch erhältlich für Nava Ebrahimi und „Das Paradies meines Nachbarn“ sowie Mark Beneckes „Thierbuch“ am 9. März.

Am 10. März liest Philipp Moog aus „Anderwelt“. Thomas Kraft stellt am 13. März seinen zweiten Roman „Zeit der Narben“ vor. Anlässlich des 80. Geburtstags von Bob Dylan gibt es ebenfalls am 13. März eine literarisch-musikalische Hommage mit Waldi Bauer, Thomas Kraft und Wolfi Nitschke.

Regisseur Sönke Wortmann stellt am 15. März sein Romandebüt „Es gilt das gesprochene Wort“ vor. Am 16. März macht Constanze Lindner mit „Miss Verständnis. Wie Frauen den Durchblick behält, auch wenn es im Leben mal moppelt“ Schluss mit den Mythen im Leben einer Frau! Berühmte Recherchen, die RAF und Zeitgeschichte aus der ersten Reihe – Stefan Aust erzählt am 17. März aus seinem journalistischen Alltag. Am 19. März erzählt Alois Prinz das Leben Simone de Beauvoirs zwischen dem Verlangen nach Glück und der Treue zu einer Wirklichkeit, die keine Flucht erlaubt. Best of Poetry-Slam Würz-

burg heißt es am 20. März: Vier Lesungen in einer und am Ende steht ein/e Sieger/in. Aus immer wieder anderen Richtungen nähert sich Rüdiger Safranski am 21. März in seinem Buch „Einzeln sein“ der Frage, wie weit wir es ertragen, Einzelne zu sein. Am 22. März lohnt es sich genau hinzuhören, wenn Max Goldt Max Goldt liest. Krach- und Lachgeschichten aus 100 Jahren Rock n' roll mit Christof Leim erwarten das Publikum am 22. März.

Insgesamt zwölf Songs und zwölf Kapitel erzählen Kapitän Heinz und Heike Mallad die Geschichte von Hansi, der schon als Bub ein großer Volksfestfan ist und die bunten Lichter und Farben auf dem Rummel bewundert am 24. März.

Alle sich an den 24. März anschließenden Lesungen sind bereits ausverkauft. sek

FOTO STEFANIE CRUM/MAINLIT

**Karten im Vorverkauf und genaue Informationen zu den Lesungen finden sich unter [www.main-lit.de](http://www.main-lit.de)**



BÜRGERSPITAL

W Ü R Z B U R G

## Livestream-Weinprobe

## „DREI FLASCHEN ON TOUR“

Freitag, 25. Februar 2022, 20:30 Uhr

auf dem Bürgerspital-YouTube-Kanal.

Elmar und Karl packen in der Faschingszeit die Koffer und nehmen mit: drei Weine, ihr Strandoutfit und ...? Überraschung! Reisen Sie mit an drei fantastische Orte, wo Sie unbedingt unsere Weine genießen sollten.

Das 3er Wein-Reisepaket dazu gibt's im [www.buergerspital.shop](http://www.buergerspital.shop), die Teilnahme ist kostenlos.





# FLANEUR

FLANEUR

Crossover

Das Bäderland Bayerische Rhön motiviert mit einer Fülle an Präventions- und Kurangeboten, sich gerade jetzt Zeit für Erholung und Prävention zu nehmen.

## Die Seele baumeln lassen

Im Bäderland Bayerische Rhön sorgen sich fünf Kurorte um das Wohlergehen

Gesund durch das neue Jahr kommen, das mag vielleicht derzeit der größte Wunsch der meisten Menschen sein. Deshalb zielen viele gute Vorsätze auf eine gesündere Lebensweise. Im Bäderland Bayerische Rhön hat der berühmte innere Schweinehund keine Chance: Die fünf Kurorte Bad Bocklet, Bad Kissingen, Bad Brückenau, Bad Königshofen und Bad Neustadt bieten Angebote für jeden Geschmack, Geldbeutel und Gesundheitszustand. Der Bogen spannt sich von Ayurveda bis zur Traditionellen Chinesischen Medizin.

Beratung wird hier großgeschrieben: Unter der Hotline 0800.976 16 00 oder via Email unter [info@baederland-bayerische-rhoen.de](mailto:info@baederland-bayerische-rhoen.de) ertei-

len Gesundheitsexperten Tipps zur individuellen Gestaltung der Erholungspause. Einen ersten Eindruck vom hohen Gesundheitsstandard vermitteln die gemeinsame Website [www.baederland-bayerische-rhoen.de](http://www.baederland-bayerische-rhoen.de) sowie die Broschüre „Entdecken Sie das Bäderland Bayerische Rhön“. Inspirationen für die Auszeit vom Alltag findet man zudem auf Facebook und Instagram.

Jeder Kurort verfügt über ein traditionsreiches Kurviertel, oft mit Prachtbauten aus der Kaiserzeit. Die zahlreichen Anwendungen werden mit großer Erfahrung individuell auf jeden Gast abgestimmt. Allein 19 Heilquellen sprudeln im Bäderland Bayerische Rhön. Die Indikationen reichen von Arthritis

und Herz-/Kreislaufkrankungen bis zu Rheuma. Weiterhin versprechen Moor- und Solebäder wohltuende Wärme. Klassische Angebote wie Kneipp- und Fastenkuren sind mit modernen Elementen versehen. Spaß an der Bewegung wird mit ideenreichen Aktivangeboten wie zum Beispiel Themenwegen für Achtsamkeit großgeschrieben. Und Tipps zur zeitgemäßen Ernährung sind selbstverständlich. *ur*

FOTO BAYERISCHES STAATSBAD BAD BRÜCKENAU

## Gemeinsam

Sparkasse ruft regionale Spendenplattform ins Leben



Projektbetreuerin Daniela Gündling, Vorstandsvorsitzender Peter Schleich (Mitte) und Thomas Engert bei der Freischaltung der Plattform.

Gerade in Zeiten wie diesen hängt die Umsetzung von ehrenamtlichen und gemeinnützigen Projekten nicht selten an der Unterstützung vieler. Um gute Ideen, regionale Projektstarter und Unterstützer leichter und schneller zusammenzubringen, hat die Sparkasse Schweinfurt-

Haßberge Ende letzten Jahres die Online-Spendenplattform „Gemeinsam erreichen wir mehr“ ins Leben gerufen. Auf ihr können zum einen ehrenamtlich Engagierte für Projekte Spenden sammeln, zum anderen können Unterstützer und Unterstützerinnen gezielt für Projekte spenden, die ihnen besonders wichtig sind. Die Spenden kommen zu 100 Prozent bei den projekttragenden Organisationen an, versichert Vorstandsvorsitzender Peter Schleich. Vereine und Organisationen können ihre Projekte auf [www.gemeinsam-erreichen-wir-mehr.de](http://www.gemeinsam-erreichen-wir-mehr.de) unkompliziert präsentieren. Die Nutzung der Plattform ist dabei für Spender und Spendenempfänger kostenlos. Mit nur wenigen Klicks kann der Verein oder die Organisation ein Nutzungsprofil registrieren lassen und sein/ihr Projekt hochladen. *sek*

FOTOS BIRGIT KRAUS, ©PHOLIEN-DEPOSITPHOTOS.COM

## Grünes Glück

Keine Ausgabe mehr verpassen mit dem BlattGrün-Jahresabo



6  
AUSGABEN  
für 25 €  
frei Haus!

Bezug  
auch als  
GESCHENK-  
ABO!

Bestellung bei: BlattAtelier · Biebelrieder Str. 36 · 97288 Theilheim  
Telefon: 0176.327 50 182 · E-Mail: [redaktion@blatt-atelier.de](mailto:redaktion@blatt-atelier.de)  
Kontaktformular auch unter [www.blatt-atelier.de](http://www.blatt-atelier.de)

Links: Am 19. Februar gehört ab 19.30 Uhr den Danceperados of Ireland die Bühne. Am 13. Februar heißt es im Selber Rosenthal-Theater: „Jan & Henry lösen jeden Fall“.



## Rock, Krimi und Ballett

Rosenthal-Theater startet nach Corona-Pause ab 5. Februar wieder durch

Da der Spielbetrieb coronabedingt aus wirtschaftlichen Gründen unter der 2G-plus-Regelung nicht aufrecht zu halten ist, hat das Rosenthal-Theater in Selb seine Spielstätte erneut bis 31. Januar geschlossen. Am 5. Februar soll mit dem Rock-Spektakel „The Magic of Queen Classic“ mit Markus Engelstaedter & Band und special Guest Aurora Sein Perry (Sopran) der Spielbetrieb unter den dann aktuellen Corona-Vorschriften wieder aufgenommen werden.

Das Kulturamt Selb hofft, dass der Anteil an Booster-Impfungen sich bis dahin so positiv entwickelt hat, dass von vertretbaren Besucherzahlen auszugehen ist. Der Vorverkauf für die dann angesetzten Veranstaltungen hat bereits begonnen. In der 2. Kalenderwoche des Jahres werden die Vorverkäufe für folgende Veranstaltungen eingerichtet:

Am 13. Februar heißt es ab 15 Uhr „Jan & Henry lösen jeden Fall“. Mit der Produktion „Maria de Buenos Aires“ ist das Ballett Theater

Hof am 17. Februar ab 19.30 Uhr zu Gast. Am 19. Februar gehört ab 19.30 Uhr den Danceperados of Ireland die Bühne. Das Benefizkonzert für den „Langen Teich“ ist am 20. Februar angesetzt. Ab 17 Uhr sind Lieder und Balladen von Carl Loewe zu hören.

Am 22. Februar sind am 19.30 Uhr die Theatergastspiele Fürth mit „Die Falle“ zu sehen. Das Wiederholungskonzert mit „Fellow Rovers“ und „Voice Club“ ist für den 25. Februar um 19.30 Uhr geplant.

Für den 27. Februar war eigentlich erneut das Musical-Highlight „Das Phantom der Oper“ vom Autorenduo Deborah Sasson und Jochen Sautter vorgesehen, die aufwendigste Produktion in der laufenden Spielzeit überhaupt. Wegen des immensen Aufwandes vor allem auch produktionsseitig musste die unter den aktuellen Voraussetzungen nicht planbare Tournee leider abgesagt werden.

„Tut uns leid, dass die coronabedingten Unsicherheiten und

Unannehmlichkeiten auch für den Theaterbetrieb eher zu- denn abnehmen, aber wir können nur versuchen, unter den ständig wechselnden und im Moment kaum noch umsetzbaren staatlichen Vorgaben das jeweilige Maximum herausholen. Leider ist allerdings im Moment die komplette Schließung des Theaters der einzige gangbare Weg“, so die Info aus dem Kulturamt Selb.

Die Stadt Selb und ihr Kulturamt bitten erneut um Verständnis. Theaterkarten als Weihnachtsgeschenk gab es im vergangenen Jahr nicht. Aber auch jetzt sind zeitlich nicht begrenzte Gutscheine für Theaterkarten eine großartige Alternative. Für Informationen hierzu und allgemein zum Programm steht das Kulturamt unter telefonisch unter 09287.883-119 und 883-125 sowie per E-Mail unter kulturamt@selb.de zur Verfügung. Im Internet unter [www.selb.de](http://www.selb.de) werden darüber hinaus aktuelle Informationen bereit gestellt. go

FOTOS GEORG EISENHUTH, JAN & HENRY, MARKUS ENGELSTÄDTER



Mit dem Rockspektakel „The Magic of Queen Classic“ eröffnet das Rosenthal-Theater am 5. Februar erneut seinen Spielbetrieb nach Corona bedingter Pause.

## Porzellanikon

Staatliches Museum für Porzellan  
in Selb & Hohenberg a.d. Eger

# More than Bricks!

Tradition und Zukunft der Architekturkeramik

Selb · Werner-Schürer-Platz 1 · 95100 Selb  
Eintritt sonntags immer nur 1,00 € | Kinder bis 18 Jahre immer kostenlos

AUSSTELLUNG IN SELB  
20. März  
bis 3. Oktober  
2022



Blick in den aufwendigst gestalteten Milchladen Pfund in Dresden. Bilder vom Interieur sind im Selber Porzellanikon zu sehen.

# Mehr als Ziegel

Porzellanikon Selb zeigt ab 20. März Architekturkeramik

Was haben das Stralsunder Rathaus, das königliche Schloss Frederiksborg, das Eingangstor zur Pariser Weltausstellung 1900, die Zeche Zollfrank, die Neue Synagoge in Mainz oder das Museum Brandhorst in München gemeinsam? Bei diesen Bauwerken haben Architektinnen und Architekten und Bauherren und Bauherinnen zur ästhetischen Gestaltung des Äußeren Keramik auf unterschiedliche Arten genutzt. Diesem vielfältigen Material in der Architektur widmet sich die Sonderausstellung „More than Bricks! Tradition und Zukunft der Architekturkeramik“, die Corona bedingt um ein Jahr verschoben werden musste und nun vom 20. März bis 3. Oktober 2022 im Porzellanikon in Selb gezeigt wird.

„More than Bricks!“ ist eine Ausstellung für architekturbegeisterte Profis, den interessierten Laien als auch für die ganze Familie. Auf 600 Quadratmeter Ausstellungsfläche werden Besucherinnen und Besucher die Vielfalt der Verwendung von Keramik als ästhetisches

Gestaltungselement erleben, sie werden die Entwicklung dieses facettenreichen Materials nachvollziehen sowie seine Möglichkeiten für eine zukunftsorientierte, nachhaltige Architektur kennenlernen.

Ein inszenierter Stadtrundgang führt die Besucher:innen vorbei an Geschäften, Kirchen, Schlössern und Fabrikgebäuden, bei denen Keramik eine gestaltende Rolle übernimmt. Großformatige Architekturfotografien und zahlreiche Bildschirme bieten nicht nur einen Blick auf bereits Entstandenes, sondern geben inspirierende Impulse für zukünftige Projekte. 80 Exponate aus in- und ausländischen Museen und Sammlungen, vom Mittelalter bis zur heutigen Zeit, von kleinen bemalten Fliesen über plastische Baukeramik bis hin zu ganzen Fassadenteilen präsentieren die Dimensionen, die Farbigkeit, die künstlerische Qualität, die Materialität und die Wirkung von Architekturkeramik. *pi*

FOTOS PORZELLANIKON, MILCHLADEN PFUND, MAAT

[www.porzellanikon.org](http://www.porzellanikon.org)



Das Museum für Kunst, Architektur und Technologie in Lissabon wurde 2016 eröffnet.

**Rosenthal  
Theater  
Selb**

Kultur für alle!  
Nicht nur in Nadelstreifen!

Die folgenden Ankündigungen stehen unter Vorbehalt.

Am 1. Februar versuchen wir den 4. Neustart seit Corona mit den dann aktuell gültigen Corona-Regelungen!

Di., 01.02.22, 19.30 Uhr – Verschiebung vom 13.01.22 - **Ausverkauft!**  
**Hofer Symphoniker:**  
„HOGMANAY – das spektakuläre Neujahrskonzert“

Sa., 05.02.22, 19.30 Uhr (Vorverkauf ab 10.01.22)  
**THE MAGIC OF QUEEN CLASSIC**  
Ein faszinierendes Rock-Classic-Spektakel mit Markus Engelstaedter, Sängerin, Band und Streichorchester!

So., 13.02.22, 15.00 Uhr (Vorverkauf ab 17.01.22)  
**THEATER LICHTERMEER: „JAN & HENRY LÖSEN JEDEN FALL“**  
Deutschlands beliebte Erdmännchen lösen ein spannendes Rätsel!

Do., 17.02.22, 19.30 Uhr (Vorverkauf ab 17.01.22)  
**BALLETTABEND THEATER HOF: „MARIA DE BUENOS AIRES“**  
Tango Operita von Astor Piazzolla

Sa., 19.02.22, 19.30 Uhr (Vorverkauf ab 17.01.22)  
**DANCEPERADOS OF IRELAND**  
„Whiskey you are the Devil!“  
An authentic show of Irish Music, Song and Dance!

Di., 22.02.22, 19.30 Uhr (Vorverkauf ab 17.01.22)  
**THEATERGASTSPIELE FÜRTH: „DIE FALLE“**  
Thriller von Robert Thomas, Deutsch von Ernst Sander

Vorverkauf: (Leo's Tee & Mehr, Ludwigstr. 27, Tel. 09287/4524).  
Infos: Kulturamt der Stadt Selb, Tel. 09287 883-119 u. 883-125,  
E-Mail: kulturamt@selb.de; Internet: www.selb.de



## PORZELLAN- & DESIGNSTADT SELB

### FACTORY OUTLET SHOPPING

In Selb können Sie Porzellan und Glas in den Werksverkäufen von **Rosenthal, Hutschenreuther, Villeroy & Boch, Arzberg, Bohemia Cristal und Rona Glas** zu günstigen Preisen kaufen. **Besuchen Sie das Outlet Center Selb und das Rosenthal Outlet Center!** Internationale Modemarken zu Outletpreisen finden Sie in der **NoBasics Modefabrik**.

### PORZELLANSTADT

Porzellangässchen, Porzellanbrunnen, Porzellanglockenspiel am Rathaus

### PORZELLANIKON

Staatliches Museum für Porzellan, Europas größtes Porzellanmuseum, wechselnde Sonderausstellungen

### TOLLE FREIZEITMÖGLICHKEITEN

zum **Radeln** und **Wandern** z.B. im Weller- und Egertal, auf den Großen Kornberg, dem Skatepark Wavegarden und Pumptrack Selb u.v.m.



### Tourist-Information

Telefon: 09287 956385 . E-Mail: info@selb.de  
[www.selb.de](http://www.selb.de)



PORZELLAN. OUTLET-SHOPPING. KULTUR. ERHOLUNG. DESIGN.

LIVE AUS DER  
**KUNSTHALLE JESUITENKIRCHE**  
ASCHAFFENBURG



**HERMANN  
NITSCH**

**MYTHOS PASSION.**  
MIT WERKEN AUS DER SAMMLUNG JAEGER'S

20.11.2021 – 27.02.2022

Wolfgang **Mattheuer**  
Markus Matthias **Krüger**

**Unter blauen  
Himmeln**

26. März – 10. Juli 2022

KUNSTHALLE  
JESUITENKIRCHE



Erich Kissing und Kerstin –  
**Maler und Modell**

6. August – 1. November 2022



KUNSTHALLE  
JESUITENKIRCHE



Albert Weisgerber.  
**Grenzgänger der Moderne**

26. November 2022 – 26. Februar 2023

KUNSTHALLE  
JESUITENKIRCHE



[www.museen-aschaffenburg.de](http://www.museen-aschaffenburg.de)  
Pfaffengasse 26, D-63739 Aschaffenburg

KUNSTHALLE  
JESUITENKIRCHE

